

*»Denn was sind Klassiker anderes
als die erhabensten der uns überlieferten
menschlichen Gedanken?«*

HENRY DAVID THOREAU (1817-1862)



Herzlichen Dank!

Premium-Sponsoren



Hauptsponsor



Stiftungen und Förderer



Annette und Josef Ramthun

Sponsoren



Medienpartner



Zuwendungsgeber



Das Mozartfest Würzburg bedankt sich außerdem bei folgenden Kooperationspartnern: Exerzitenhaus Himmelsporten, Staatlicher Hofkeller Würzburg, Gemeinde Veitshöchheim, Golf Club Würzburg, Stadt Wertheim und Weingut Meintzinger.

GRUSSWORT

Liebe Musikfreunde!



Seit 1921 werden im unvergleichlichen Ambiente der Würzburger Residenz Konzerte gegeben. Das Zusammenspiel der Architektur Balthasar Neumanns, der Malerei Tiepolos und Mozarts Musik ist einzigartig. 2014 hat das Mozartfest unter der Leitung der neuen Intendantin Evelyn Meining einen weithin beachteten Aufbruch erlebt. Mit großem Respekt vor der Tradition des Festivals wurden neue Programmideen und Veranstaltungsformate entwickelt, die erfolgreich viele neue Besucher angezogen haben. In zahlreichen Programmen stand die Musik Mozarts quasi im Dialog mit der Musik unserer Zeit. Im frisch erschaffenen MozartLabor diskutierten Geistesgrößen, Medienschaffende und junge Akademisten aus verschiedensten Bereichen der Kunst.

Die Förderung durch das Land Bayern und durch private Sponsoren und Stiftungen ist intensiviert worden. Mehr Konzerte als je zuvor wurden vom Bayerischen Rundfunk und von Deutschlandradio mitgeschnitten und teils live gesendet. Damit erreichte das Mozartfest nicht nur ein Millionen-

publikum in ganz Deutschland, sondern eine musikbegeisterte Hörerschaft bis weit über den europäischen Kontinent hinaus. Große Künstler aus aller Welt sind auch im Jahr 2015 wieder in Würzburg zu Gast. Gleichzeitig werden die Kooperationen mit den Kulturinstitutionen der Stadt wie der Musikhochschule, dem Mainfranken Theater, dem Monteverdichor Würzburg u. a. ausgebaut. Das alles ist ein Grund zur Freude, vor allem aber ein guter Grund zu genießen.

Die Stadt Würzburg ist stolz auf ihr Mozartfest. Dabei verbindet das neue Mozartfest Tradition und Fortschritt. Wir laden Sie auch 2015 ein, das Mozartfest zu besuchen und Teil zu werden von diesem modernen Ambiente echter Hochkultur.

Christian Schuchardt
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

- 3 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 5 Editorial

Themen und Reihen

- 8 »Mozart. Klassiker! Klassiker?« von Ulrich Konrad
- 12 Artiste étoile: Renaud Capuçon
- 16 MozartLabor: Was heißt hier Klassik?
- 19 Ohrenfänger – Das Musikvermittlungsprogramm des Mozartfestes

Programm

- 22 **Die Konzerte des Mozartfestes 2015**
Programme, Interpreten, Veranstaltungsdetails
- 84 Mozartfest im Kino

Ihr Konzertbesuch – unser Service

- 86 Hinweise zur Kartenbestellung / AGB
- 90 Informationen zu den Spielstätten
- 92 Festival-Hotels
- 94 Mozartfest-Team und Impressum

96 Konzertkalender

◆ Konzerte mit unserem Artiste étoile Renaud Capuçon



Das Mozartfest möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass...

...der Bestellschein für Ihre Karten hinten im Heft beigelegt ist.
...Sie alle wichtigen Hinweise zum Bestellvorgang in diesem Heft ab Seite 86 finden.

Verehrte Gäste, liebe Musikfreunde!



Karin Rawe

Evelyn Meining

»Was heißt hier Klassik?«, fragt das Mozartfest Würzburg 2015. Klassisches gibt es in allen Lebensbereichen. Der Begriff sagt alles und nichts. Eine Jeans kann ein »Klassiker« sein, ein Longdrink oder ein Film. Was heißt Klassik in Bezug auf Mozart? Und was bedeutet dieser Rang des »Klassikers« für Komponisten, Interpreten, Wissenschaftler und Medienprofis, die sich mit Mozart auseinandersetzen? Mozart

war, wie Haydn und Beethoven, zu seinen Lebzeiten ein moderner Querdenker und alles andere als ein »Klassiker«. Warum sehen und hören wir ihn heute so? Wer machte, wer macht ihn zum Klassiker? Wann? Und warum?

Unser Motto zieht sich, wie im letzten Jahr, als gedanklicher Leitfaden durch die Programme des Mozartfestes. Es will anregen zu neuen Hör- und Erlebnisperspektiven. Viele Formate, die 2014 großen Erfolg hatten, werden mit veränderten Inhalten neu aufgelegt. Das MozartLabor zum Beispiel, »Bruckner im Dom« und die abschließende »Jupiternacht«, die Dominique Horwitz moderiert. Der Artiste étoile kommt dieses Jahr aus Frankreich: Renaud Capuçon, zweifellos heute einer der besten Geiger der Welt. Er eröffnet den Reigen für eine große Zahl international renommierter Streicher: Frank Peter Zimmermann ist dabei, der wichtigste deutsche Violin-

virtuose seiner Generation, Giuliano Carmignola, der Meister der Barockgeige, auch Gérard Caussé, wegweisender Impulsgeber für die Viola als selbstständiges Soloinstrument. Der japanische Komponist Toshio Hosokawa, ein Wanderer zwischen Asien und Europa, schreibt für das Mozartfest ein neues Werk, das unser Artiste étoile uraufführen wird. Die Sopranistin Diana Damrau kehrt für einen exklusiven Liederabend zurück nach Würzburg, wo ihre Weltkarriere begann. Die Berliner Philharmoniker sind vertreten durch ihren Solo-Oboisten Albrecht Mayer und Stefan Dohr, den Solo-Hornisten. Eva Mattes und die Lautten Compagnie laden zu einer Hörreise ein. Die Bolívar Soloists und Michail Lifits kombinieren Mozart mit Klassikern aus ihrer venezolanischen Heimat. Das sind nur einige der vielen Höhepunkte.

Stellen Sie sich Ihr persönliches Festivalprogramm zusammen!

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen.

Evelyn Meining

Intendantin

Karin Rawe

Geschäftsführerin



*»Musick für aller Gattung leute;
- ausgenommen für lange ohren nicht.«*

WOLFGANG AMADÉ MOZART (1756-1791)

Mozart. Klassiker! Klassiker?

VON ULRICH KONRAD

Wenn die wirkungsvollsten Zauberworte der Gegenwart Innovation und Fortschritt lauten, dann klingt »Klassik« eher wie eine das Vertraute suchende Abwehrformel gegen den damit einhergehenden Wandel und dessen Dynamik. »Klassik« oder »klassisch«, die Wörter scheinen verbraucht, vollgepumpt mit der ausgeatmeten Luft phrasenhaften Geredes. Sinnentleert, weil sie seit langem nur noch gedankenlos im Munde, nicht mehr im Hirn geführt werden.

Ist Klassik demnach tot? Was war sie denn, als Mozart lebte, er, der zusammen mit dem älteren Haydn und dem jüngeren Beethoven angeblich die Trias der Wiener Klassiker bildete (sie selbst hatten sich freilich nie als solche verstanden)? Wer Antwort suchend in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts blickt, dem bietet sich nirgends eine überzeugende Erklärung an. Johann Gottfried Herder fand »klassisch« eher ein »verwünschtes Wort«, Johann Wolfgang von Goethe sah angesichts der Revolution im Nachbarland die Gefahr, in Deutschland könnten »klassische Werke« in der Art älterer französischer Literatur in Schwang kommen, wo es doch statt dessen um eine nationale Dichtkunst gehen sollte. Jüngere Feuerköpfe nach 1800 reklamierten die »drei Meister« der

Musik für sich, da diese in ihrem Verständnis »einen gleichen romantischen Geist« atmeten, wie E. T. A. Hoffmann kühn behauptete. Von Klassikern der Musik oder klassischer Musik redet in dieser Zeit niemand, jedenfalls nicht im erst viel später vertraut gewordenen Sinn. Dieser bricht sich eher langsam Bahn. In voller Blüte steht das historiographische Konstrukt der Wiener Klassik erst seit Ende des 19. Jahrhunderts, hervorgegangen aus dichtem ideologischen Wurzelwerk.

Johann Gottfried Herder fand »klassisch« ein »verwünschtes Wort«.

National(istisch) gedeutete Geschichte, musikanalytische Befunde, ästhetische Ideale – all das und mehr trägt zum emphatischen Konzept von Wiener Klassik und klassischem Musikstil bei. Eine Mischung aus musikalischen Tatbeständen einerseits, konservativ-idealistischen Werturteilen andererseits wird angereichert mit Elementen der Evolutionstheorie, übertragen auf Gegenstände der Kultur: Die deutsch-österreichische Musik mit ihrem Kern in der Wiener Klassik ist aus dieser Sicht nicht lediglich Ereignis nationaler Geschichte, sondern universal verstandene Tonkunst mit Hegemonialanspruch.

Dieser Kulturnationalismus hat sich historisch noch nie zwingend legitimieren lassen, erst recht nicht mit Mozart. Schon seine Vornamen bezeugen das. Getauft unter anderem auf »Wolfgangus Theophilus«, lautet sein familiärer Rufname Wolfgang, und er selbst nennt sich eine Zeitlang italianisierend »Wolfgango Amadeo«, dann aber

In voller Blüte steht das historiographische Konstrukt der Wiener Klassik erst seit Ende des 19. Jahrhunderts, hervorgegangen aus dichtem ideologischen Wurzelwerk.

nur noch, mit französischem Einschlag, »Wolfgang Amadé«. Die deutsche Form des Zweitnamens, nämlich Gottlieb, kommt so gut wie nie vor, ebenso wie die lateinische: Zum klassisch-lateinischen Amadeus erhebt ihn erst die Nachwelt, lange nach seinem Tod. Musikalisch geprägt haben Mozart die dominanten europäischen Traditionen, wie sie im 18. Jahrhundert hauptsächlich von Italien und Frankreich ausstrahlten. Kaum ein anderer Komponist macht sich in vergleichbarer Tiefe vertraut mit aller Musik seiner Gegenwart wie Mozart. Als er 1781 nach Wien übersiedelt, stößt er dort nicht auf »Klassik«, sondern auf eine aus vielfältigen Quellen gespeiste musikalische

Sprach- und Formenwelt, von der er sich bereitwillig beeinflussen lässt, die er freilich auch seinerseits beeinflusst. Diesen höchst lebendigen Experimentier- und Schmelztiegel zeichnen alles andere als klassische Gemessenheit und abgeklärte Reife aus. Vielmehr weht den Zeitgenossen immer wieder das Brausen wagemutigen Geistes und ungestüme Kreativität um die Ohren. Im Wien der 1780er Jahre gibt – nicht nur und immer, aber unüberhörbar – die Avantgarde den Ton an. Mozart steht oft genug an ihrer Spitze.

In dieser Position erfährt er, neben höchster Anerkennung, auch scharfe Kritik. Immer wieder stoßen seine dissonanzreiche Harmonik und anspruchsvolle Melodik, seine Instrumentierung, hauptsächlich in den Opern, sowie die Textbehandlung in vokalen Kompositionen auf Widerstand, gar Ablehnung. Offensichtlich nehmen die Zeitgenossen in Mozarts Musik Eigenarten wahr, für die weit über 200 Jahre nach seinem Tod unser Hörorgan kaum mehr empfänglich ist. Dissonanz beim Klassiker Mozart, wo er doch längst als Inbegriff ewigen Wohlklangs gilt?

Es herrscht Distanz zwischen dem statischen Klassiker, der auf dem Sockel steht, und dem dynamischen Künstler, der gelegentlich mit dem musikalischen Höllenfeuer spielt (so im »Don Giovanni«), auf verschlungenen modulatorischen Wegen im Grenzland der Tonbeziehungen forscht, oder zu erkunden versucht, bis zu welchem Grad an Einfachheit Musik getrieben werden kann, ohne dabei kunstlos zu werden. Könnte man Mozart heute fragen, was ihn zum Klassiker,

Es herrscht Distanz zwischen dem statischen Klassiker, der auf dem Sockel steht, und dem dynamischen Künstler, der gelegentlich mit dem musikalischen Höllenfeuer spielt.

also zum mustergültigen musikalischen Vorbild und zur zeitlosen Künstlergestalt erhebe, so würde er sein Gegenüber ratlos anschauen, es wäre ihm vermutlich gleichgültig. Wen er mit seiner Musik erreichen wollte und wen seine Musik auch heute erreichen soll, ist dagegen unverändert klar: Es ist, in seinen Worten, Kunst für »aller Gattung leute« – »ausgenommen für lange ohren nicht«. Im Blick auf letztere zog Mozart die Grenze scharf: »geben sie mir das beste Clavier von Europa, und aber leüt

zu zuhörer die nichts verstehen, oder die nichts verstehen wollen, und die mit mir nicht Empfinden was ich spiele, so werde ich alle freude verlieren.«

Verstehen (wollen), empfinden, sich freuen – beschreiben diese Begriffe nicht eine erstrebenswerte Haltung zur Musik, eine, in der Leben pulst, und die in dieser Hinsicht, ganz unverstaubt, »klassisch« zu nennen wäre?



Prof. Dr. Ulrich Konrad hat Mozart in den Mittelpunkt seiner Forschung gestellt. Als Professor und Ordinarius am Institut für Musikforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg gehen zahlreiche wegweisende Impulse für die jüngere Mozart-Forschung von ihm aus. 2001 mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie mehrfach mit dem Musikeditionspreis des Deutschen Musikverleger-Verbandes ausgezeichnet, ist Konrad darüber hinaus Mitglied der Leitungsgremien internationaler Wissenschaftsorganisationen sowie der Akademien der Wissenschaften Göttingen, Mainz und München, der Academia Europaea und der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften).

Nicht Geiger, sondern Musiker

»M ein Leben, das ist die Musik.« Kurz und bündig bringt der Artiste étoile des Mozartfestes 2015 seine Profession auf den Punkt. Im Gespräch zeigt sich schnell: Renaud Capuçon ist kein Mann der ausschweifenden Rede. Doch breitet sich in seinen knappen Worten ein ganzer Kosmos eines künstlerischen Lebens aus, in dem es auf weit mehr ankommt, als makellos Geige zu spielen. Woran bei Capuçon ohnehin kein Zweifel besteht: Er gehört zu den wenigen wirklich bedeutenden Geigern nicht allein seiner Generation. Isaac Stern, dessen Guarneri »ex Panette« (1737) Capuçon heute spielt, und Thomas Brandis, bis 1983 Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, hießen seine weltberühmten Lehrer. Claudio Abbado lud ihn ein, das Gustav Mahler Jugendorchester als Konzertmeister anzuführen. Seit rund 15 Jahren konzertiert er nun als Solist und Kammermusiker mit den größten Kollegen und Orchestern der Welt. Dabei ist Capuçon der Überzeugung, dass nicht die Fingerfertigkeit wichtig ist, sondern der ganze Mensch:

»Sich die Musik ganz zu eigen machen, und sich ihr doch ganz hingeben«, das vor allem mache den Musiker aus. Selbst noch jung, setzte er sich schon früh für den Nachwuchs ein, gründete achtzehnjährig ein eigenes Festival in seiner französischen Heimatstadt Chambéry, um mit Gleichgesinnten Musik zu machen und zu teilen. Sich zu vernetzen und zu verzahnen, die Gegenwart zu reflektieren, sind für Capuçon Grundbedingungen seiner künstlerischen Arbeit. Sein Credo: Unterscheidbar zu bleiben, sich nicht den Forderungen der Zeit unterzuordnen, sondern sich mit persönlichem Fingerabdruck dem Musikleben einzuprägen. Nicht zuletzt der künstlerische Leiter des »Festival de Pâques« in Aix-en-Provence spricht aus ihm, wenn er bekennt: »Programme zu planen, ist zu meiner Leidenschaft geworden. Da muss ich mich ganz neu mit musikalischen Fragen auseinandersetzen. Es bereichert mein Leben als Interpret.« Eigens für das Mozartfest Würzburg hat Renaud Capuçon eine Reihe von exklusiven Programmen gestaltet.

Drei Fragen an Renaud Capuçon

Herr Capuçon, Ihre Heimat ist Frankreich. Sie waren seit frühester Kindheit von Musik umgeben. Welche Rolle spielte dabei Mozart?

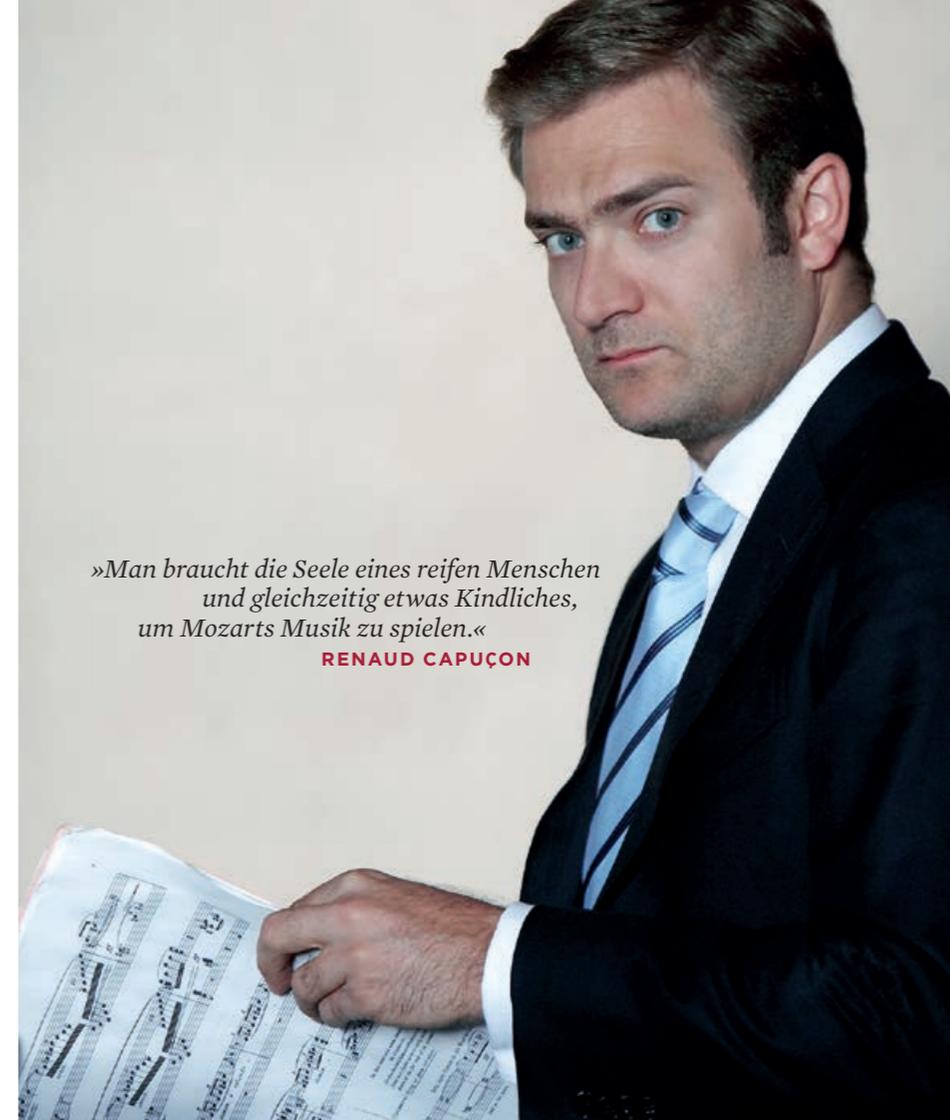
Im Alter von vier Jahren begann ich Geige zu spielen. Eines der ersten Stücke, die ich öffentlich vortrug, war Mozarts Duo für zwei Violinen. Ich erinnere mich noch, wie stolz ich war, etwas von Mozart im Konzert zu spielen. Schon bald hatte ich eine Auswahl seiner Sonaten und Konzerte im Repertoire. Mozarts Musik löst bei jedem, der sie spielt, eine große inspirierende Kraft aus. Doch seine Werke sind auch sehr schwer.

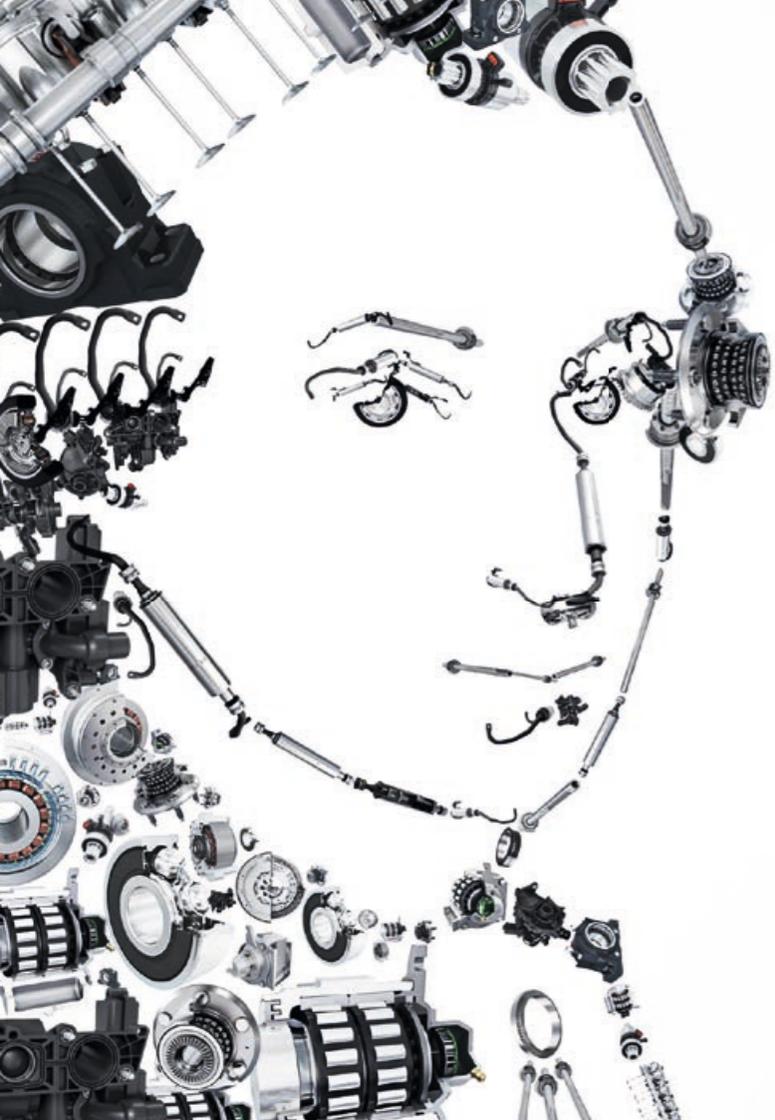
Was macht Mozarts Werke so anspruchsvoll?

Man braucht die Seele eines reifen Menschen, um sie zu verstehen – und gleichzeitig etwas Kindliches. Als junger Geiger habe ich viele Stunden mit seinem 3. Violinkonzert und den frühen Sonaten verbracht und war nie zufrieden. >

»Man braucht die Seele eines reifen Menschen und gleichzeitig etwas Kindliches, um Mozarts Musik zu spielen.«

RENAUD CAPUÇON





SCHAEFFLER

MEISTERLICH

Wenn das Ganze größer ist als die Summe aller Details, wird aus Wissen Inspiration, die bewegt. Wir wandeln Ideen in Lösungen und sorgen für die Mobilität der Zukunft.

www.schaeffler.com



ARTISTE ETOILE 2015

> Erst später, mit mehr Erfahrung, lernte ich im Sinne von Mozarts Musik zu atmen, und plötzlich spürte ich auch eine große innere Freiheit. Diese Musik hat mir letztlich den Schlüssel zum Musikmachen überhaupt gegeben. Übrigens habe ich auch durch das Hören von Mozarts Opern viel gelernt.

»Artiste étoile« beim Mozartfest Würzburg.

Was bedeutet das für Sie?

Es ist eine große Ehre für mich, aber auch eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ein guter Instrumentalist zu sein, genügt nicht. Es ist nur die Voraussetzung für den Weg zum ganzheitlichen Künstler. Daran zu arbeiten ist unsere Aufgabe – jeden Tag. Ein Künstler sollte mehr weitergeben als nur Töne. Er sollte Emotionen und musikalisches Wissen und natürlich sein Können mit anderen Musikern und mit dem Publikum teilen. Als »Artiste étoile« werde ich in diesem Sinn konzertieren, dirigieren, unterrichten, diskutieren. Ich bin begeistert von der Idee des MozartLabors. Es ist ein Abenteuer mit offenem Ausgang. Ein Austausch auch zwischen den Generationen. Und es bedeutet mir viel, mit so großartigen Musikern wie Reinhard Goebel, Gérard Caussé oder Toshio Hosokawa im Gespräch zu sein. Wobei wir von Hosokawa sogar eine Welturaufführung im Programm haben!

Fragen: Evelyn Meining

◆ Im Programmteil ab Seite 22 sind die Konzerte des Artiste étoile mit einem Stern gekennzeichnet.



- 1976** geboren in Chambéry
- 1990** Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris bei Veda Reynolds
- 1995** Studien bei Thomas Brandis in Berlin, Meisterklassen bei Isaac Stern
- 1997** auf Einladung von Claudio Abbado Konzertmeister des Gustav Mahler Jugendorchesters – erste Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Boulez, Seiji Ozawa und Franz Welsch-Möst
- seit 2000** internationale Tätigkeit als Solist – Gast bei den Berliner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern, dem Boston Symphony, dem Orchestre de Paris u. v. a. – intensive Kammermusik-Arbeit etwa mit einem weltweit vorgestellten Zyklus aller Beethoven-Sonaten für Violine und Klavier – künstlerische Partnerschaften mit Martha Argerich, Daniel Barenboim, Hélène Grimaud, Michail Pletnev u. a. Einladungen zu den bedeutenden Festivals weltweit – zahlreiche Plattenaufnahmen etwa als Exklusivkünstler von Warner Classics/Erato

MozartLabor: Was heißt hier Klassik?

Man muss sich in unbekanntes Terrain begeben, um Neuland zu entdecken. Das verspricht Abenteuer, das erfordert Unsicht, das eröffnet neue Möglichkeiten, weitet die Perspektiven und liefert Erkenntnis! »Vielleicht ist da ein See«, hat Wolfgang Rihm einmal über das Erforschen neuer musikalischer Landschaften gesagt, »und das Abenteuer des Tauchens lässt auch riskante Wahrheiten entdecken: etwa das Ungenormte, das als Quelle vom Grund her die Künste speist, unabhängig davon, welche überschätzte Strömung die Oberfläche soeben bescheiden kräuselt.« Gemeinsam neue Wege suchen, lautet der bewusst offene Anspruch, den das Würzburger MozartLabor für sich formuliert hat. Zum zweiten Mal öffnet es 2015 seine Tore und lädt ein zum lebendigen Forschen mit und für Mozart.

»Was heißt hier Klassik?«, heißt in diesem Jahr die zentrale Frage, wenn sich Wissenschaftler, Komponisten, Musiker, Stipendiaten, Studierende, Medienschaffende, Kulturmanager, Musikproduzen-

ten und – nicht zuletzt – Musikhörer zum intensiven Austausch treffen und das Wort Klassik mit samt seinen mannigfaltigen Sinn-ebenen von allen Seiten beleuchten. Was bedeutet es, sich im 21. Jahrhundert mit Klassik zu beschäftigen? Ist Klassik eine Marketing-erfindung? Das Etikett »Klassik« – Segen oder Fluch? Ist das Versprechen »klassisch« einlösbar? Wie hält es die Klassik mit der Authentizität? Wie klassisch ist überhaupt die Klassik?

In Gesprächsforen, Interviews, praktischen Sektionen, Lectures, einer Schreibwerkstatt und mit multimedialer Begleitung wird das MozartLabor erneut zum offenen Schutzraum für gedankliche und künstlerische Untersuchungen: eine aktive Begegnungsstätte für den Diskurs von Theorie und Praxis, von An- und Einsichten, Konsens und produktivem Dissens. Jeder darf teilhaben am Experiment mit offenem Ausgang! Ein Stipendiatenkonzert, das die Ergebnisse der kammermusikalischen Labor-Arbeit vorstellt, bildet den Abschluss des MozartLabors 2015.

Das Forschungsteam des MozartLabors 2015

Prof. Dr. Ulrich Konrad
Musikwissenschaftler und Mozartforscher
(Institut für Musikforschung der Universität Würzburg)

Prof. Renaud Capuçon
Violinist und Festivalleiter
(Festival de Pâques – Aix-en-Provence)

Prof. Gérard Caussé
Bratschist
(Escuela Superior de Música Reina Sofia in Madrid)

Prof. Reinhard Goebel
Dirigent und Musikwissenschaftler
(Mozarteum Salzburg)

Toshio Hosokawa
Komponist

Prof. Jürgen Christ
Medienwissenschaftler und Musikjournalist
(Musikhochschule Karlsruhe)

Prof. Dr. C. Bernd Sucher
Journalist und Theaterwissenschaftler
(Bayerische Theaterakademie August Everding)

Dr. Hansjörg Ewert
Musikwissenschaftler
(Institut für Musikforschung der Universität Würzburg)

Frank Maier
Musikwissenschaftler und Mediendidaktiker
(Zentrum für Mediendidaktik der Universität Würzburg)

Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm
Komponist
(Musikhochschule Karlsruhe)

Dr. Winrich Hopp
Musikwissenschaftler
und künstlerischer Leiter
(Musikfest Berlin, musica viva)

Michael Wende
Videokünstler und Filmemacher

Matthias Schulz
Musikmanager
und künstlerischer Leiter
(Internationale Stiftung
Mozarteum)

Sebastian Knauer
Pianist und künstlerischer Leiter
(mozart@augsburg)

Evelyn Meining
Intendantin
(Mozartfest Würzburg)

Moderation
Katharina Eickhoff
Andreas Kolb

Ort und Zeiten

Das MozartLabor ist eingerichtet in:
Himmelspforten – Exerzitenhaus der Diözese
Würzburg · Mainaustraße 42 · 97082 Würzburg

**Geöffnet ist das MozartLabor
vom 31. Mai bis 2. Juni 2015.**

Weitere Informationen unter www.mozartfest.de.
Ein gesonderter Labor-Flyer erscheint Mitte Februar.



Dem Mozartfest Würzburg gelingt Jahr für Jahr etwas Besonderes: Es begeistert Menschen jeden Alters für die über 200 Jahre alte Musik Mozarts, indem neben klassischen Sinfoniekonzerten immer wieder neue Wege beschritten werden.

Es vereint Tradition und Fortschritt, dafür stehen auch wir. Darum tragen wir gerne einen Teil dazu bei, dass das Mozartfest ein Höhepunkt im Kulturkalender Würzburgs bleibt.

krick
Mehr Wissen

Mainparkring 4 | 97246 Eibelstadt | service@krick.com | www.krick.com | Kundenservice: 0800 0057425

Ohrenfänger – das Musikvermittlungsprogramm des Mozartfestes

Der »Ohrenfänger« – das neue Musikvermittlungsprogramm des Mozartfestes – geht in die zweite Runde. Auch wenn klassische Musik im bisherigen Lebensweg nicht die erste Geige gespielt hat, lohnt es sich, die Ohren offenzuhalten. Denn, so lautet die Erkenntnis des »Ohrenfängers«, der kreative Umgang mit Musik bereichert jeden und in jedem Lebensalter. Daher richten sich seine Angebote nicht allein an Kinder, sondern ebenso an junge Erwachsene, Menschen in der Mitte des Lebens oder auch an Musikhörer mit dementieller Veränderung. Mit Familienkonzerten, Einführungsveranstaltungen und Kooperationsprojekten mit Bildungseinrichtungen Würzburgs setzt der »Ohrenfänger« seine Akzente selbstverständlich auch im aktuellen Mozartfest-Programm. Darüber hinaus ermöglicht der »Ohrenfänger« mit Mozart sChOOL wieder Schülern den Blick hinter die Mozartfest-Kulissen und begibt sich mit dem Konzert »Imri und die entführte Zauberflöte« auf Tournee in Würzburger Grundschulen.

Neu im Programm des Ohrenfängers

Konzert für Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Die Begeisterung für Musik verschwindet nicht mit einer Demenz. Deshalb veranstaltet der Ohrenfänger in Kooperation mit der Hochschule für Musik Würzburg ein Konzert, dessen Rahmenbedingungen speziell auf dementiell veränderte Besucher abgestimmt sind.
Sonntag 19. April 15 Uhr – Exerzitenhaus Himmelspforten

Werkstatt: Mozart

Mozart in kreativen Werkstattprojekten erforschen – als junger Wissenschaftler, Kulturmanager oder Künstler. Gemeinsam mit dem Institut für Musikforschung und dem Zentrum für Mediendidaktik der Universität Würzburg schafft der »Ohrenfänger« musikalische Intermezzi und lässt aufhorchen im wissenschaftlichen Alltag. Unter Einbezug neuer Medien erhalten Studierende außerdem die Gelegenheit, sich selbst neue Zugangsmöglichkeiten zur Musik zu verschaffen.

Weitere Projekte, Informationen und Termine des »Ohrenfängers« unter www.mozartfest.de/ohrenfaenger

Kontakt und Information: Anja Schödl
Tel. 0931 / 37 23 36
ohrenfaenger@mozartfest-wuerzburg.de





*»O das verwünschte Wort: Classisch! dies Wort hat
manches Genie unter einem Schutt von Worten vergraben.«*

JOHANN GOTTFRIED HERDER (1744-1803)



Kaisersaal der Residenz

KAISERSAALKONZERT

Freitag 22. Mai 19 Uhr
Samstag 23. Mai 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Mahler Chamber Orchestra Renaud Capuçon Violine und Leitung



Renaud Capuçon

Bach Violinkonzert Nr. 1 a-Moll BWV 1041
Mozart Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 »Pariser«
Vasks Konzert für Violine und Streichorchester »Tālā gaisma« /
 »Fernes Licht«
Mozart Rondo für Violine und Orchester C-Dur KV 373

Konzerteinführung um 19.15 Uhr (23. Mai)

Mit Mozart gibt der Artiste étoile Renaud Capuçon seine Visitenkarte ab, wenn er das Mozartfest 2015 eröffnet. Gemeinsam mit dem Mahler Chamber Orchestra hat er ein Programm komponiert, das von Mozart ausgehend den Blick zurück und nach vorne wagt und im wahrsten Sinne klassische Schönheit auch da präsentiert, wo man sie auf den ersten Blick nicht vermutet. »In diesem Werk verbinde ich Freude und Trauer, wie so oft in meiner Musik«, beschreibt etwa der lettische Komponist Pēteris Vasks sein bewegendes Violinkonzert und fügt hinzu: »Aber zuletzt siegt die Hoffnung.« Freude, Trauer, Hoffnung: Sind das nicht genau die Zutaten, die für die faszinierende Spannung und das bewundernswerte Gleichgewicht in jenen Meisterwerken sorgen, die wir »klassisch« nennen?

Eröffnung und Empfang am 22. Mai durch den Oberbürgermeister der Stadt Würzburg. Daher steht an diesem Termin nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

Kaisersaal 120,- | 100,- | 80,- | 40,- €
 Weißer Saal 30,- | 20,- | 10,- €

Kulturmomente, die erheben.



Und tief berühren.

Kultur ruft starke Emotionen hervor, sie begeistert und fördert den Dialog. Aus diesem Grund unterstützen wir europaweit zahlreiche kulturelle Initiativen. Als leidenschaftlicher Förderer der Kultur möchten wir Ihnen besondere kulturelle Begegnungen ermöglichen, die Sie inspirieren.

Mehr Infos unter hvb.de/kultur

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

OPEN AIR

Samstag 23. Mai 12-17 Uhr
Innenstadt

Mozarttag

Konzerte verschiedener Ensembles
in der Würzburger Innenstadt

Das genaue Programm wird zwei Wochen vorher veröffentlicht.

Ein Fest für Mozart – und alle feiern mit, wenn sich die Musik am Mozarttag die Würzburger Innenstadt erobert! Da klingt und singt es auf den Plätzen und durch die Gassen, und jeder soll dabei sein, wenn Wolfgang Amadé Einzug in die Stadt hält und für die kommenden Wochen wieder Würzburg zu seiner Wahlheimat macht! Ensembles und Künstler aus Würzburg und der Region bieten ein buntes Programm mit und über Mozart, Klassik und weit mehr, das zum Lauschen und Verweilen, zum Genießen und Mitmachen einlädt. Treten Sie ein in den lebendigen Freiluft-Konzertsaal, den die Würzburger für Mozart bereiten!

Beim Preisausschreiben zum Mozarttag gibt es Konzertkarten des Mozartfestes sowie weitere attraktive Preise zu gewinnen.

in Kooperation mit

WÜRZBURG MACHT SPASS E.V.

Stadtmarketing



Eintritt frei



MATINEE

Sonntag, 24. Mai 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Festival der ARD- Preisträger



Fürstensaal

35,- | 25,- | 15,- €

Christel Lee Violine
Yura Lee Viola
Bruno Philippe Violoncello
Florian Mitrea Klavier

Mozart Klavierquartett g-Moll KV 478
Haydn Divertimento für Violine, Viola und Violoncello B-Dur Hob. V:8
Kodály Sonate für Violoncello solo op. 8 (in der Fassung für Viola solo)
Fauré Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 15

Mozarts Klavierquartett g-Moll KV 478 ein Ladenhüter? Unvorstellbar! Doch ausgerechnet für die so genannte Klassik war das Werk alles andere als ein »Klassiker«. Das Quartett, dessen dialogisches Prinzip und gleichberechtigte Behandlung der Stimmen heute als Vorbild für die Klavierkammermusik der nachfolgenden Generationen gilt, brachte seinem Wiener Verleger denkbar schlechte Verkaufszahlen. Dabei zeigt es den reifen Meister, der mit den technischen Anforderungen jedoch sein Publikum wie ebenso die zeitgenössischen Interpreten schlicht überforderte. Ein Glück, dass die vier jungen Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs die Herausforderungen des Quartetts nicht scheuen müssen. In ihrem Konzert konfrontieren sie Mozarts avanciertes Werk u. a. mit Gabriel Faurés Klavierquartett Nr. 1, das sich noch deutlich auf die romantischen Vorbilder bezieht, doch bereits eine Ahnung des heraufdämmernden Impressionismus gibt.

Klaviertrio
Gesang
Bläserquintett
Trompete
Klavier
Viola
Violoncello
Klarinette
Viola
Violoncello
Flöte
Horn
Horn
Streichquartett
Klavierduo
Violine
Orgel
Bass

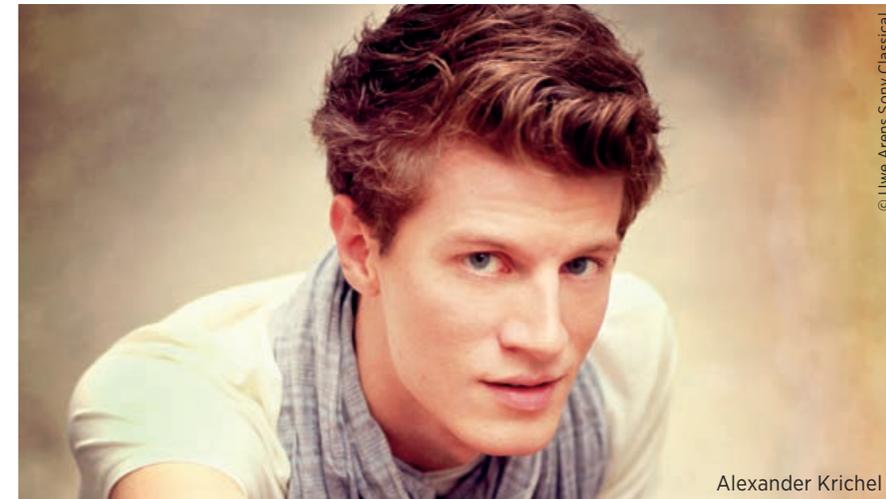
Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

MATINEE

Montag 25. Mai 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Alexander Krichel Klavier

Mozart Sonate Nr. 6 D-Dur KV 284
»Dürnitz-Sonate«
Chopin Introduction und Variationen
über ein Thema aus Mozarts »Don Giovanni«
B-Dur op. 2
Rachmaninow 6 Moments musicaux op. 16



Alexander Krichel

© Uwe Arens Sony Classical

19 Jahre alt war Mozart, als er seine Sonate KV 284 schrieb und dem Freiherrn von Dürnitz widmete. Unter seinen ersten Sonatenzyklus setzt sie einen virtuoson Schlusspunkt. Chopin zählte gerade 17 Jahre, als er selbstbewusst sein Opus 2 veröffentlichte und damit Mozart, dem bewunderten Ahnen, seine Reverenz erwies. Und auch Rachmaninow verbeugte sich vor der musikalischen Vergangenheit, als er 23-jährig und voll brillantem Ungestüm seine »6 Moments musicaux« komponierte. Er habe versucht, ganz einfach und direkt zu zeigen, was beim Komponieren in seinem Herzen sei, gestand Rachmaninow. Ein Programm voll jugendlicher Leidenschaft hat Alexander Krichel für sein Mozartfest-Debüt ausgewählt: 2013 als Nachwuchskünstler mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet, ist er dieser Kategorie in atemberaubend kurzer Zeit entwachsen, doch hat er sich die kluge Neugier und einen Schuss ungezügelter Temperament bewahrt.

35,- | 25,- | 15,- €

KAISERSAALKONZERT

Mittwoch 27. Mai 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Kit Armstrong Klavier



Kit Armstrong

40,- | 35,- | 30,- | 20,- €

Mozart Menuett D-Dur KV 355 • Gigue G-Dur KV 574 • Suite C-Dur KV 399 (Auswahl) • Adagio und Allegro f-Moll KV 594 • Fantasie f-Moll KV 608

Liszt »Trois valse oubliées« S 215 • »Carillon« aus: Weihnachtsbaum S 186 • »En rêve« S 207 • »Nuages gris« S 199 • »Csárdás macabre« S 224 • »Historische ungarische Bildnisse« S 205 (Auswahl)

»Es ist geschehen«, notierte 1824 ein Musikjournalist, »seit gestern Abend glaube ich an Seelenwanderung. Ich bin überzeugt, dass Seele und Genie Mozarts in den Körper des jungen Liszt übergegangen sind.« Erst 13-jährig war Franz Liszt, als er die Pariser verzauberte und niemand genug bekommen konnte von »Le petit Litz«. Das Schicksal des Wunderkindes verbindet den großen Romantiker eindeutig mit seinem Wiener Vorbild. Und auch Kit Armstrong wurde selbst von Alfred Brendel mit diesem Titel geadelt – wohl wissend, welche Bürde er mit sich bringt. Doch Armstrong hat sich nicht beirren lassen und dem schnellen Ruhm eine Absage erteilt, um jetzt trotz tiefer Ernsthaftigkeit mit erfrischendem Eigensinn seine klug durchdachten Programme zu interpretieren, in denen nichts dem Zufall überlassen ist und fein abgestimmt jedes Werk mit dem anderen eine vielsagende Verbindung eingeht.

KAISERSAALKONZERT

Donnerstag 28. Mai 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Philharmonisches Orchester Würzburg Albrecht Mayer Oboe



Albrecht Mayer

Kaisersaal 80,- | 70,- | 60,- | 30,- €
Weißer Saal 30,- | 20,- | 10,- €

Enrico Calesso Leitung

Hoffmeister Oboenkonzert C-Dur
Schneider Concerto BACH (Uraufführung der Fassung für Oboe und Orchester)

Mozart Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Wie schade, dass die Fokussierung auf Haydn, Mozart, Beethoven – die berühmte Trias der Wiener Klassik – so viele bemerkenswerte Zeitgenossen übersehen lässt. Franz Anton Hoffmeister ist einer unter ihnen: Eine innige Freundschaft verband ihn mit Wolfgang Amadé, der seinen künstlerischen Rat zu schätzen wusste. Dass man sich vom Wert der eigenen Kompositionen Hoffmeisters heute wieder überzeugen kann, ist nicht zuletzt der unermüdlichen Suche Albrecht Mayers nach vergessenen Schätzen der Oboen-Literatur zu verdanken. Mit dem Blick zurück spielt das Albrecht Mayer gewidmete »Concerto BACH« von Enjott Schneider, das in der Orchesterfassung beim Mozartfest uraufgeführt wird. Es ist durchglüht von der Ästhetik Johann Sebastian Bachs und atmet darin den großen Geist klassischer Zeitlosigkeit. Mozarts tief emotionale g-Moll-Sinfonie, die bereits einen Ausblick auf das Beethoven'sche Ideenkunstwerk gibt, krönt ein Konzert voll wunderbarem Beziehungsreichtum.

KAMMERMUSIK

Donnerstag 28. Mai 20 Uhr
Exerzitenhaus Himmelspforten,
Innenhof des Kreuzgangs

Serenade Himmelspforten

Bell'arte Salzburg:

Zvi Meniker Cembalo

Gudrun Engelhardt Violine

Micaela Storch Viola

Matthias Müller Viola da gamba und Violine

Annegret Siedel Violine und Leitung

»Mozart und seine Vorbilder«
mit Werken von Froberger,
J. S. Bach und Mozart

Bei unsicherer Wetterlage
findet die Serenade im Kreuzgang statt.
Aktuelle Informationen am Konzerttag
ab 16.30 Uhr: Tel. 0931 / 37 23 36
oder www.mozartfest.de.
Weitere Informationen auf Seite 91.

35,- | 25,- €

Weitere Sitzplätze zu 15,- €
nur an der Abendkasse erhältlich.



Himmelspforten

»Auch Genies brauchen Vorbilder«, ist der Würzburger Mozartforscher Prof. Ulrich Konrad überzeugt – und macht bei Wolfgang Amadé Mozart keine Ausnahme. Leopold Mozart hieß freilich dessen erstes und wichtigstes Vorbild der frühen Jahre des künstlerischen Schaffens, doch gesellen sich vor allem durch die umsichtige väterliche Vermittlung noch viele weitere hinzu und bilden einen illustren Reigen aus barocken und frühklassischen Meistern. Das Ensemble Bell'arte Salzburg hat Mozarts Werk gründlich durchforstet und Verbindungen aufgetan, die durchaus überraschen und beweisen, wie weit seine Wurzeln in die vorklassischen Zeiten hineinragen.

KAISERSAALKONZERT

Freitag 29. Mai 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Bolívar Soloists Michail Lifits Klavier

Oscher »Emma y el catatumbo« · »Pequeña Serenata Cambur Pintón«

Mozart Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur KV 414

Mozart Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello F-Dur KV 370

Romero »Quita Anauco«

sowie **Bearbeitungen traditioneller venezolanischer Musik**

Wo fängt die Klassik an, wo hört sie auf? Diese Frage stellen die Bolívar Soloists und kommen immer wieder mit spürbarer Begeisterung zu überzeugenden Ergebnissen. Etwa zu jenem, dass die Klassik auf Grenzen keine Rücksicht nimmt. Sie fühlt sich überall zu Hause, ob im Gestern oder Heute, in Europa oder Lateinamerika. In Eigenkompositionen oder der Gegenüberstellung von traditioneller venezolanischer Musik mit Werken Wolfgang Amadé Mozarts präsentiert das multinationale Ensemble ein Klangbild, das so lebensfroh wie melancholisch klingt, so klassisch wie neu – und das auch über Kontinente hinweg überraschende Übereinstimmungen zu Tage fördert. Mit Michail Lifits treffen die Bolívar Soloists auf einen jungen Mozartspezialisten und lassen sich mit ihm gemeinsam auf den spannenden Vergleich ihrer Sichtweisen auf Mozart und die so genannte Klassik ein.

80,- | 70,- | 60,- | 30,- €



Michail Lifits

Freitag 29. Mai 20.30 Uhr
 Bürgerspital, Kelterhalle

Faltenradio



Faltenradio

35,- €

Alexander Maurer Klarinetten, Percussion, Harmonika
Alexander Neubauer Klarinetten, Percussion, Harmonika
Stefan Prommegger Gesang, Klarinetten, Percussion, Harmonika
Matthias Schorn Klarinetten, Percussion, Harmonika

»Faltenradio – von den Bergen ans Meer, von Klassik bis Klezmer«

Wissen Sie, was ein Faltenradio ist? Haben Sie etwa noch nie ein Faltenradio gesehen und gehört? Dann wird es höchste Zeit – die vier charmanten Jungs, die sich jenen rätselhaften Begriff zum Namen und Programm gemacht haben, geben Ihnen gerne Nachhilfe in Instrumentenkunde und Musikgeschichte. Denn das Faltenradio ist nicht nur omnipräsent, es kann und weiß auch alles. Mit vier Faltenradios und noch mehr Klarinetten, viel Humor und einem Höchstmaß an Virtuosität gehen die Mitglieder des erfrischend anderen Ensembles ans Werk. Da darf mancher große Klassiker in ein ganz neues, doch äußerst passendes Klanggewand schlüpfen, wenn »Faltenradio« mit leichtfüßigem Schritt sämtliche musikalische Landschaften zwischen den höchsten Alpengipfeln und den tiefsten Untiefen der klingenden Weltmeere durchmisst.

Deutsche Post 

Samstag 30. Mai 20.30 Uhr
 Bürgerspital, Kelterhalle

Joscho Stephan Trio

Joscho Stephan Gitarre
Günther Stephan Rhythmusgitarre
Volker Kamp Bass



Joscho Stephan

Seine Musik sei wie ein Lächeln unter Tränen, heißt es oft von Mozarts Kunst. Perfekt passt diese Einschätzung auch auf das, was Joscho Stephan aus seiner Gipsy-Gitarre zaubert. Wie von selbst verbinden sich in seinen Tönen Leichtigkeit und Ernst, Daseinsfreude und Schmerz – kurz: die Zutaten, aus denen sich das Leben mischt. Der große Django Reinhardt hatte sich für seine Idee eines europäischen Jazz Anregung vor allem in der kosmopolitischen Musikkultur der Sinti geholt. Joscho Stephan hat ihm den Swing abgelauscht und in die Musiksprache des 21. Jahrhunderts übersetzt. Da darf es auch mal ein Stück hehrer Klassik sein, die Stephan mit swingenden Blue Notes würzt. Das hat Charme und macht höhrungrig nach noch mehr Klassik auf Abwegen!

35,- €

KAMMERMUSIK

Samstag 30. Mai 16 Uhr
Käppele

Sebastian Hess Barockvioloncello Axel Wolf Laute und Theorbe



Axel Wolf und Sebastian Hess

35,- | 25,- | 15,- €

Platti Sonata Prima für Violoncello und Basso continuo
Vivaldi Sonate für Violoncello und Basso continuo B-Dur RV 46
Platti Sonata Quarta für Violoncello und Basso continuo c-Moll
Mozart Sonate für Fagott und Violoncello B-Dur KV 292
(in einer Fassung für Violoncello und Laute)
Vivaldi Sonate für Violoncello und Basso continuo a-Moll RV 44
Platti Sonata Sesta für Violoncello und Basso continuo

Zugegeben: Nicht Wolfgang Amadé Mozart, sondern Giovanni Benedetto Platti heißt der eigentliche Genius loci Würzburgs! 1722 kam er als Oboenvirtuose aus Italien nach Würzburg und fand hier seine zweite Heimat, der er für mehr als 40 Jahre und bis zu seinem Tod die Treue hielt. Dem Würzburger Musikleben an der Schwelle vom Spätbarock zur Frühklassik prägte er seinen Stempel auf. Vielleicht hat man Mozart 1790 bei seiner kurzen Kaffeepause am Main ja von den Meriten des bedeutenden Wahlwürzburgers noch zu berichten gewusst, dem er zu Lebzeiten jedoch wohl nie begegnete. Mit einem Programm, das mit Platti den Bogen von Italien nach Würzburg spannt, geben der Cellist Sebastian Hess und der Lautenist Axel Wolf einen Höreindruck von jener goldenen Zeit der fürstbischöflichen Residenzstadt.

KAISERSAALKONZERT

Samstag 30. Mai 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Concertgebouw Kamerorkest Amsterdam

Tjeerd Top Violine
Borika van den Booren Violine und Leitung

Mendelssohn Streichersinfonie Nr. 4 c-Moll
Mozart Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201
Mozart Violinkonzert Nr. 1 B-Dur KV 207
Tschaikowski Serenade für Streicher
C-Dur op. 48

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Kaisersaal 100,- | 80,- | 70,- | 35,- €
Weißer Saal 25,- | 15,- | 10,- €



Concertgebouw Kamerorkest Amsterdam

Zum ersten Mal zu Gast beim Mozartfest ist in diesem Jahr das Concertgebouw Kamerorkest, und selbstverständlich hat es Mozart im Gepäck. Gleich zwei Kostproben ihrer Sicht auf Mozart geben die Musiker, die sich innerhalb des traditionsreichen Concertgebouworkest regelmäßig zum Kammerorchester zusammenfinden. »Mozart verdanke ich, dass ich mein Leben der Musik widmete«, gestand einmal Pjotr Tschaikowski. Auch seine Werke verströmen diese geradezu klassische Balance zwischen formaler Ausgeglichenheit und großer Gefühlsspannung, die Mozart so unübertroffen formulierte. Erst zwölf Jahre zählte Felix Mendelssohn, als er seine Streichersinfonien komponierte: Mit deutlicher Anlehnung an die musikalischen Ahnen, aber einem außerordentlich reifen Selbstbewusstsein trat da ein neuer Meister auf den Plan, von dem die Welt Großes erwarten durfte.



Renaud Capuçon

MATINEE ◆

Sonntag 31. Mai 11 Uhr
Exerzitenhaus Himmelpforten, Kreuzgang

Renaud Capuçon Violine
Gérard Caussé Viola
Edgar Moreau Violoncello



© David Arranz

Gérard Caussé

35,- | 25,- €

Mozart Duo für Violine und Viola Nr. 1 G-Dur KV 423
Dutilleux »Trois strophes sur le nom de Sacher«
für Violoncello solo

Mozart Divertimento für Violine, Viola und Violoncello Es-Dur KV 563

Mit einer Kammermusikmatinee gibt der Artiste étoile Renaud Capuçon den Auftakt für das MozartLabor 2015 und stimmt darin auf einen der Schwerpunkte ein: die Streicherkammermusik. Die Geige und ihre Streicherfamilie haben sich als eine der tragenden Säulen der abendländischen Musikpraxis für immer in unsere Hörgewohnheiten eingegraben. Grund genug, den unterschiedlichen Kombinationen der ungleich-gleichen Geschwister in einem Programm nachzuspüren, das sowohl in das Mozart'sche Schaffen hineinlauscht, als auch die Moderne zu Wort kommen lässt: Henri Dutilleux' »Drei Strophen über den Namen Sacher« ist nicht nur den außerordentlich variablen Möglichkeiten des Violoncellos gewidmet, sondern auch Paul Sacher, einem der bedeutendsten Musikmäzene des 20. Jahrhunderts, der überzeugt war, dass Kunst sich immer wieder neue Wege suchen muss. Ein Grundsatz, dem sich das MozartLabor verpflichtet fühlt.

MozartLabor

31. Mai bis 2. Juni 2015
Exerzitienhaus Himmelspforten

Was heißt hier Klassik? Das MozartLabor 2015 lädt ein zum Experiment am lebenden Herzen der Klassik. Wissenschaftler, Musiker, Studierende, Medienschaffende, Kulturmanager, Stipendiaten und Musikproduzenten treffen sich zum interdisziplinären Dialog mit und über Mozart. Ein gesonderter Labor-Flyer erscheint Mitte Februar. (Informationen zu Themen, Teilnehmern und Dozenten siehe Seite 16.) www.mozartfest.de/mozartlabor

Labor-Pässe

3-Tages-Pass:

20,- | 12,- € (Schüler / Studierende)

Tages-Pass:

8,- | 5,- € (Schüler / Studierende)



»... eine einmalige Chance,
Anfragen
an Mozart zu stellen.«
nmz

MOZARTLABOR

Dienstag 2. Juni 20 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Stipendiatenkonzert des MozartLabors

Armida Quartett

Trio Métal

Jens Singer Klarinette

Ilija Kadesha Violine

Florian Schmidt-Bartha Violoncello

Florian Glemser Klavier

Converse Quartet

Pleyel Streichquartett g-Moll op. 2 Nr. 3

Beethoven Klaviertrio Es-Dur op. 70 Nr. 2

Hosokawa »Stunden-Blumen« für Klarinette,

Violine, Violoncello und Klavier

Mozart Streichquartett d-Moll KV 421 (417b)

Diese Veranstaltung wird als Livestream
vom Zentrum für Mediendidaktik
der Universität Würzburg auf
www.mozartfest.de übertragen.

25,- | 20,- | 15,- €



Als Erfahrungsraum des künstlerischen Austauschs versteht sich das MozartLabor und bietet jungen Musikern die Möglichkeit, sich in Zusammenarbeit mit international renommierten Dozenten nicht allein, aber vor allem an Mozart zu schulen. Blickwinkel zu weiten, Lesarten zu überprüfen, musikalische Experimente zu wagen und aus dem 21. Jahrhundert heraus eigene Auffassungen sowie Interpretationen zu entwickeln, sind die Kerngedanken für die intensive Laborarbeit der Stipendiaten. In einem Kammerkonzert präsentieren die herausragenden Nachwuchskünstler die Ergebnisse ihrer Beschäftigung mit Mozart, der Wiener Klassik, ihren historischen Voraussetzungen und tönenden Ausstrahlungen bis in die heutige Zeit.

ALLZEIT ...

Mittwoch 3. Juni 19 Uhr
Staatlicher Hofkeller, Vinothek

»Allzeit mein Magen«



Vinothek des Staatli. Hofkellers

Nach der Veranstaltung und bis Ende des Mozartfestes 2015 gibt es die Möglichkeit, ein Mozart-Menü zum Preis von 59,- € im SALON des Hotel Rebstock einzunehmen. Voranmeldungen werden unter Tel. 0931 / 30 93-1408 erbeten.

10,- €

Menü nicht im Veranstaltungspreis enthalten.

Benedikt Faust Chef de Cuisine (Hotel Rebstock / Kuno 1408)
Evelyn Meining Moderation

Sternkoch Benedikt Faust im musikalisch umrahmten Gespräch über die kulinarische Geschichte der Mozart-Zeit

Eines steht fest: Mozart war ein Genussmensch! Einem Glaserl Heurigen wenig abgeneigt und noch weniger einem Schluck Bier, wusste er gutes Essen ebenso zu schätzen. Es deckt ein Stück Alltag im Leben Wolfgang Amadé Mozarts auf, sich über die Lebensnotwendigkeit »Essen« Gedanken zu machen. In der Reihe »Allzeit ...« geht das Mozartfest dieses Mal auf Erkundungstour in Mozart'scher Küche und Esszimmer und beleuchtet einen wesentlichen Teil Sozialgeschichte des 18. Jahrhunderts. Zur Sprache kommen Essgewohnheiten, Gepflogenheiten bei Tische und Zubereitungsweisen – und im Anschluss lässt ein Menü im SALON des Hotel Rebstock nach originalen Rezepten der Zeit die gewonnenen Erkenntnisse mit allen Sinnen erlebbar werden.

Mozart-Menü im SALON des Hotel Rebstock

Erbsen-Minzsüppchen mit Flusskrebse und Speck

Rosa gebratene Entenbrust mit Feigenchutney
Bratzwiebeln und Brokkoli-Kartoffelauflauf

Reisschmarrn mit Topfen
Zwetschgenröstereis und Weinschaum

Zum Kaffee: Schokoladenkonfekt auf Kaffee-Gel

KAISERSAALKONZERT

Mittwoch 3. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Amsterdam Sinfonietta Rafał Blechacz Klavier

Candida Thompson Violine und Leitung

Sibelius »Szene mit Kranichen« op. 44 Nr. 2

Mozart Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488 · Adagio und Fuge für Streicher c-Moll KV 546

Grieg Streichquartett g-Moll op. 27 (in einer Fassung für Streichorchester)

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

»Aufmerksamkeit« – das sei das einfache wie ungemein wirkungsvolle Geheimnis im Zusammenspiel der Amsterdam Sinfonietta, bemerkte die Frankfurter Rundschau ganz richtig. Man erlebt nicht oft, dass ein Orchester so aufmerksam sich selbst zuhört und dadurch einen Klang formt, der agil, frisch, intensiv ist und einfach unter die Haut geht. Mit Rafał Blechacz hat sich die Sinfonietta in dieser Musizierhaltung den perfekten Partner gesucht: Äußerlichkeiten sind ihm in seiner Kunst gründlich suspekt. Kompromisslos lässt er sich allein auf die Musik ein und hat damit nicht zuletzt die Jury des Warschauer Chopin-Wettbewerbs überzeugt, die ihm 2005 mit großem Abstand zur Konkurrenz den ersten Preis zuerkannte. Zu seinem Mozartfest-Debüt bringt er gemeinsam mit der Amsterdam Sinfonietta ein Programm mit, das natürlich Mozart ins Zentrum rückt und dessen Nachhall in den spätromantischen Werken der Skandinavier Grieg und Sibelius nachgeht.

Kaisersaal **100,- | 80,- | 70,- | 35,- €**

Weißer Saal **25,- | 15,- | 10,- €**



Rafał Blechacz

Mozart ist für ihn der Inbegriff westlicher Musiktradition. Seine Musik lebt vom Spannungsverhältnis zwischen Kulturen. Er ist ein Grenzgänger und Vermittler. Der japanische Komponist Toshio Hosokawa ist 2015 zu Gast beim Mozartfest und lädt mit seinen Kompositionen ein, den Blick aus einer anderen Welt auf die europäische Klassik zu wagen und sich neue Hörperspektiven zu erschließen.

**Toshio Hosokawa
beim Mozartfest**

2. Juni / 4. Juni / 11. Juni /
12. Juni / 13. Juni sowie im
MozartLabor (31. Mai bis 2. Juni)

*»Musik, die eine große Erhabenheit
und Veredelung in sich trägt,
die überquillt von Trauer und Trost.«*

TOSHIO HOSOKAWA ÜBER W. A. MOZART

KAISERSAALKONZERT

Donnerstag 4. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

**Kansai Philharmonic
Orchestra**

Etsuko Hirose Klavier
Augustin Dumay Violine und Leitung

Mozart Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201
Hosokawa »Lotus under the moonlight« –
Hommage à Mozart für Klavier und Orchester
Chausson Poème für Violine und Orchester op. 25
Ravel »Tzigane« – Rhapsodie de concert
für Violine und Orchester
Massenet »Meditation« aus der Oper »Thaïs«
Brahms Ungarische Tänze Nr. 2 d-Moll und
Nr. 5 g-Moll (bearbeitet für Violine und Orchester)

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Kaisersaal **80,- | 70,- | 60,- | 30,- €**
Weißer Saal **20,- | 12,- | 10,- €**



Kansai Philharmonic Orchestra

»Als ich mein Konzert komponierte, stellte ich mir eine Lotusblüte in einer ruhigen, mond hellen Nacht vor: im Knospenstadium und den Augenblick des Aufblühens träumend«, erläutert Toshio Hosokawa zu seinem 2006 uraufgeführten Klavierkonzert »Lotus under the moonlight«. Mit der gleichen Poesie, die Hosokawa für seine Beschreibung wählt, erstrahlt darin eine Ahnung vom Widmungsträger: Wolfgang Amadé Mozart. Es sei der musikalische Ausdruck seiner tiefen Verehrung für dessen Musik, sagt Hosokawa über sein Werk. Das Kansai Philharmonic Orchestra, das aus Hosokawas Heimat Japan erstmals zum Mozartfest anreist, spannt in seinem Programm aber nicht nur eine Brücke zwischen asiatischer und europäischer Kunstmusik: Angeführt von Mozarts drittem Violinkonzert steht darüber hinaus der konzertante Dialog von Violine und Orchester im Fokus.

Wir wünschen den Mitwirkenden und Besuchern des Mozartfestes Würzburg eine entspannte und genussvolle Veranstaltung.

Rhein
Neue Automobile



Freude am Fahren



Elektrifizierend.

Bei uns ist die Elektromobilität alles andere als Zukunftsmusik. Entdecken Sie mit der neuen BMW i Linie eine revolutionäre, neue automobile Welt mit vielen einzigartigen Innovationen: Einem neuartigen Chassis aus Carbon und einem vollelektrischen, dynamischen Antrieb.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rhein

aus Sympathie

Zweigniederlassung der
Heermann und Rhein GmbH

Würzburger Automeile | Louis-Pasteur-Straße 14
Tel. (0931) 27 88 5-25 | www.rhein-wuerzburg.de

19 Uhr Empfang mit Flying Buffet und Wein im Vestibül

Marinierte Jacobsmuschel
mit Melonenchutney und Speckcrumble

»Vitello tonnato« im Glas
Rosa gebratene Kalbsrückenwürfel
in Limonen-Kapern-Vinaigrette

Terrine von Antipasti-Gemüsen und Mozzarella mit Sauce Rouille

19.30 Uhr Konzert im Kaisersaal - ohne Pause -

ca. 21 Uhr Gala-Diner im Weißen Saal und Fürstensaal

Angetrübtes leichtes Selleriesüppchen
mit Gelee von der Rinderbackenessenz

Rosa gebratener Lammrücken mit Senfjus
Birne-Bohne-Speck-Walnuss, Kartoffelbisquit

Délice von der Valrhona Schokolade
- Kuchen, Parfait, angelierte Creme -



GALA MIT DINER

Freitag 5. Juni 19 Uhr
Samstag 6. Juni 19 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Residenz-Gala

Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg
Sergei Nakariakov Trompete
Juri Gilbo Leitung

Grieg »Aus Holbergs Zeit« -
Suite im alten Stil G-Dur op. 40
Mozart Hornkonzert Nr. 4 Es-Dur KV 495
(Fassung für Flügelhorn)
Haydn Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I:49
»La Passione«
Arban »Der Karneval von Venedig«
für Trompete und Orchester

In Kooperation mit



175,- | 155,- | 130,- €
Preise inklusive Menü, Weine und Mineralwasser



Kaisersaal der Residenz

Sergei Nakariakov

Darf es ein wenig festliche Unterhaltung in barockem Glanz und Gloria sein? Voilà! Wie in jedem Jahr hält die Residenz-Gala im prachtvollen Ambiente fürstlichen Genuss bereit. Sergei Nakariakov, dem bisweilen Attribute wie »der Paganini der Trompete« verliehen werden, gibt dazu ein Stelldichein. Gemeinsam mit der russischen Kammerphilharmonie lädt er ein zum festlichen Konzert, das ganz im Mozart'schen Sinn zwischen ernst und heiter, virtuos und beseelt, vertraut und überraschend wandelt. Klassisch oder nicht? Jeder entscheidet nach seinem Gusto, bevor die fränkischen Weinhoheiten, Kellermeister und Virtuosen der Küche zum Gala-Diner bitten.



OPER IM GESPRÄCH

Sonntag 7. Juni 11 Uhr
Mainfranken Theater, Foyer-Café

**Einführungsmatinee
»Alessandro nell'indie«**

Mit **Enrico Calesso** (Generalmusikdirektor) · **François De Carpentries** (Inszenierung) · **Karine van Hercke** (Ausstattung) · **Prof. Dr. Reinhard Wiesend** (Herausgeber) · **Christoph Blitt** (Dramaturg) · **Mitgliedern des Musiktheaterensembles des Mainfranken Theaters Würzburg**

Mehr als 100 Musiktheaterwerke stammen aus seiner Feder, er gilt als einer der meistgespielten Opernkomponisten seiner Zeit, wirkte stilbildend auf die nachfolgenden Generationen und war ein Orientierungspunkt auch für Wolfgang Amadé Mozart: Baldassare Galuppi. Gemeinsam mit dem Musikwissenschaftler Prof. Dr. Reinhard Wiesend hat sich das Mainfranken Theater intensiv mit Galuppis Schaffen auseinandergesetzt und setzt als Ergebnis im Rahmen des Mozartfestes Würzburg seine Opera seria »Alessandro nell'indie« in Szene. In einer Einführungsmatinee informiert das Produktionsteam über Entstehungshintergründe, historische Zusammenhänge, kompositorische Besonderheiten und die Würzburger Realisierung von Galuppis Werk. Musikalische Kostproben umrahmen das Gespräch.

Eintritt frei

Weitere Informationen und Karten für die Premiere von »Alessandro nell'indie« am 20. Juni erhalten Sie unter dem Stichwort »Mozartfest« über die Theaterkasse des Mainfranken Theaters: Tel. 09 31 / 39 08-124, Fax 09 31 / 39 08-104, karten@theaterwuerzburg.de.

TEEKONZERT

Sonntag 7. Juni 16 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Duo Viennese



Duo Viennese

Monika Hager-Zalejski Violine
Pawel Zalejski Violine
Karin Rawe Moderation

Werke von Haydn, Mozart, Dvořák, Suk, Rossini, Wieniawski u. a.

Das verspricht einen ganz besonderen Reiz: Eigentlich hat sich das Duo Viennese der Aufführungspraxis zu Mozarts Zeiten verschrieben, aber für das Mozartfest wagen sie den Spagat zwischen Wiener Klassik und dem klingenden Salon. Warum nicht? Ist doch die Salonmusik nicht zuletzt aus dem Musizieren in den privaten vier Wänden hervorgegangen – und auch Wolfgang Amadé berichtet über so viele inspirierende Soireen zu Hause oder in den Salons von Freunden und Gönnern. Auf diesen durchaus nicht immer klassisch-ernsten Spuren wandelt das Geigenduo mit viel Grazie und Virtuosität anlässlich des World Heritage Days, zu dem das Mozartfest gemeinsam mit der Bayerischen Schlösserverwaltung den sonntäglich-musikalischen Salon im Weltkulturerbe Würzburger Residenz bereitet.

Aufgrund der Restaurierungsmaßnahmen im Gartensaal der Residenz findet das Konzert in diesem Jahr im Fürstensaal statt.



Veranstalter:
Bayer. Schlösserverwaltung
Residenz Würzburg



40,- €
Preis inklusive Tee, Kaffee und Kuchen

MUSIK & UNTERHALTUNG

Sonntag 7. Juni 20 Uhr
Würzburger Hofbräu, Abfüllhalle

VerQuer

Katrin Gerhard Querflöten
Daniel Agi Querflöten
Britta Roscher Querflöten
Maximilian Zelner Querflöten und Percussion

»Zauberflöten auf neuen Wegen«
mit Werken von Mozart bis Michael Jackson



VerQuer

Nicht eine Zauberflöte ist es – nein es sind gleich vier, die diesen höchst ungewöhnlichen Konzertsaal verzaubern: In der Abfüllhalle der Würzburger Hofbräu hätte sich Mozart allerdings besonders wohl gefühlt, denn noch lieber als ein Glaserl guten Wein gönnte er sich ein Bluzer frischgezapftes Bier. Ein denkbar passender Ort also, um Mozarts Leidenschaften jenseits der musikalischen Hochkultur zu erforschen. Das Ensemble VerQuer, das seinen Namen zum Programm macht, lässt sich gerne auf das Experiment ein, Mozart gegen den Strich zu bürsten, und probiert mit Begeisterung aus, wie er sich mit (Ba)Rock, Pop, Tango oder irischem Riverdance versteht. Was dabei heraus kommt? Eine wahrhaft zauberhafte Melange, die mühelos von Genre zu Genre groovt!



30,- | 25,- | 20,- €
Preise inklusive Bierverkostung

OPEN AIR

Sonntag 7. Juni 20.30 Uhr
Schloss Veitshöchheim, Hofgarten

Serenade Veitshöchheim

WorldBrass

»No strings attached« – Werke von Farnaby, Koetsier, Mozart, Ellington u. a.

»Keine Streicher dabei«, heißt es so charmant provozierend wie aufmüßig selbstbewusst, wenn die gestandenen Bläser vom Ensemble WorldBrass durch die Musikgeschichte ziehen und zur sommerlichen Serenade in den fürstlichen Hofgarten zu Veitshöchheim laden. Man wird die Violinen und Celli wohl auch nicht vermissen, denn die Ausdrucksmöglichkeiten und die leuchtende Farbpalette, die WorldBrass zum Klingen bringt, sind in der Tat unbegrenzt. Ob Renaissance, Romantik oder Jazzstandards – WorldBrass gibt seinem Namen alle Ehre und lässt in seinem Programm eine virtuose Klangwelt ertönen, die zwischen den Zeiten und Stilen changiert. Mit dabei selbstverständlich Mozart, dessen »Don Giovanni« aus dem spätromantischen Gewand herausleuchtet, das Jan Koetsier für ihn, eine Solotuba und Brassensemble geschneidert hat.

Bei unsicherer Wetterlage findet das Konzert in den Mainfrankensälen Veitshöchheim statt. Telefonansage am Konzerttag ab 17.30 Uhr unter Tel. 0931 / 980 2754. Weitere Informationen auf Seite 91.

35,- | 25,- | 15,- €



WorldBrass

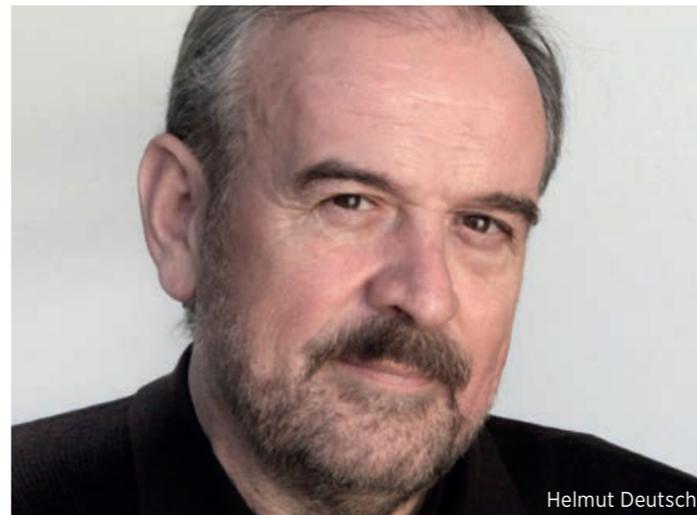


Diana Damrau

KAISERSAALKONZERT

Montag 8. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Diana Damrau Sopran
Helmut Deutsch Klavier



Helmut Deutsch

Strauss »Vier letzte Lieder« (in der Fassung für Sopran und Klavier)
sowie ausgewählte Lieder von Mozart, Schubert und Strauss

Als Preisträgerin des Mozartfest-Gesangswettbewerbs schloss das Publikum 1996 eine junge Sängerin ins Herz, die ihr Studium in Würzburg gerade beendet hatte. Mit herausragendem Können sowie umwerfendem Charme stand sie am Beginn der Karriere: Es sollte eine Weltkarriere werden! Nun endlich kehrt Diana Damrau in die Stadt ihrer künstlerischen Anfänge zurück. Mit klugem Gespür für musikalische Geistesverwandtschaften hat sie gemeinsam mit ihrem Klavierpartner Helmut Deutsch eigens für das Mozartfest ein Programm entworfen, das dem Kunstlied weit über die Wiener Klassik hinaus auf der Spur ist. Es präsentiert einen Mozart, der dem Schubert'schen Liedideal erstaunlich nah steht – es lässt mit Franz Schubert den großen Klassiker des Kunstliedes zu Wort kommen – und schließt mit Richard Strauss' »Vier letzten Liedern«, seinem bewegenden letzten Beitrag zu einer wahrhaft beredten musikalischen Gattung.

70,- | 60,- | 50,- | 25,- €

OPEN AIR

Mittwoch 10. Juni 20.30 Uhr
Golfplatz Würzburg

Mozart am Grün

La Piccola Banda
Lutz Koppetsch Saxophon

Werke von Mozart, Corelli, Brahms, de Falla,
Mussorgski, Bartók u. a.



La Piccola Banda & Lutz Koppetsch

Für eine musikalische Reise quer durch Europa haben Lutz Koppetsch und La Piccola Banda ihre Säcke geschürzt und eine große Portion Neugier hineingepackt. Denn es geht tief in die musikalische Seele der europäischen Nationen von Irland bis Ungarn und Russland bis Asturien. Dabei wandelt nicht nur das Saxophon auf fernen Pfaden und ergründet mit seinem samtweichen, enorm wandlungsfähigen Ton die eigenen Möglichkeiten von Barock bis Avantgarde. Auch die so genannte Klassik wird auf Erkundungstour geschickt und probt den Balanceakt auf dem erstaunlich schmalen Grat zwischen Kunst- und Volksmusik. Mit »Ungarischen Tänzen«, Irish Folk, Klezmer, südländisch-feuriger Folklore und osteuropäischen Volkweisen entwickelt sich ein spannender Dialog der Kulturen, Zeiten und Stile. Und Wolfgang Amadé steuert Variationen über ein weltbekanntes Weihnachtslied bei ...

40,- | 35,- €

Weitere Sitzplätze zu 30,- nur an der Abendkasse.
Informationen am Konzerttag ab 14.30 Uhr unter
Tel. 0931 / 37 23 36 oder www.mozartfest.de.
Weitere Informationen auf Seite 91.

REQUIEM

Donnerstag 11. Juni 20 Uhr
Neubaukirche

Monteverdichor Würzburg Akademie für Alte Musik Berlin

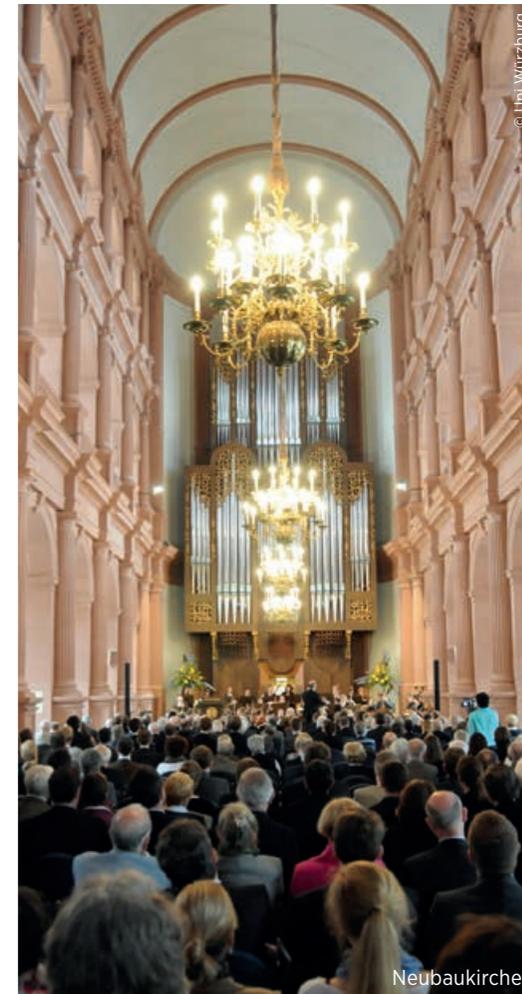
Anna Nesyba Sopran · Nora Meyer Alt · Tilman Lichdi Tenor · Jens Hamann Bass
Anne-Sophie Bertrand Harfe · Matthias Beckert Leitung

Hosokawa »Drei Engel-Lieder« für Sopran und Harfe
Mozart Requiem d-Moll KV 626

Mozarts Requiem – ein Werk, in dem Trauer und Trost, Offenbarung und Mysterium, das Unvollendete und das Vollkommene Seite an Seite stehen. Es zählt zu Mozarts beeindruckendsten und bewegendsten Kompositionen. Für das Mozartfest haben die Akademie für Alte Musik Berlin und der Monteverdichor Würzburg eine Fassung der Mozart'schen Totenmesse erarbeitet, die Toshio Hosokawas »Drei Engel-Lieder« zwischen den Requiem-Sätzen integriert. Engel seien unsichtbare Wesen einer Zwischenwelt, die als Boten einen flüchtigen Blick in diese andere Welt gewähren, sagt Hosokawa zu seiner 2014 uraufgeführten Komposition, deren Musik er als Mittler zwischen den Welten begreift. Auf Texte der deutsch-jüdischen Dichterin Else Lasker-Schüler und des jüdischen Philosophen und Religionskritikers Gershom Sholem ergänzen sich die Lieder mit den Worten des katholischen Requiems zu einem Gesamtkunstwerk, das künstlerische Spannungen nicht nur zwischen Weltkulturen, Religionen, Ost und West nachzeichnet, sondern ganz unmittelbar Mozart mit der Gegenwart in ein musikalisches Zwiegespräch treten lässt.

50,- | 40,- | 30,- | 20,- €

In Kooperation mit
MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG



Neubaukirche

Donnerstag 11. Juni 19.30 Uhr

Freitag 12. Juni 19.30 Uhr

Staatlicher Hofkeller, Residenzweinkeller

Friedrich-Wilhelm Junge

Rezitation und Gesang

Michael Fuchs Klavier

»Der Hase im Rausch« –
Verquere Geschichten und heitere Lieder

Seit 20 Jahren schon liegt unterhalb der berühmten Brühlschen Terrassen Dresdens ein besonderes Schiff vor Anker, das Heimstatt für scharfe Zungen und geistvolles Gaudium geworden ist: der Theaterkahn. Das traditionsreiche »Dresdner Brett« fand hier eine schaukelnde Heimatbühne, deren schwankender Untergrund hervorragend zu den kabarettistischen Programmen des Theatergründers Friedrich-Wilhelm Junge passen: Da wird die Wirklichkeit schon mal auf den Kopf gestellt und die Realität verliert ihre Bodenhaftung, wenn mit gewitztem Scharfsinn und geschliffener Wortakrobatik so mancher literarische Klassiker seinen nicht immer ganz blütenweißen Humor beweisen darf. »Der Hase im Rausch« heißt das muntere Programm, das Junge für das Mozartfest verfasst hat – Kästner, Tucholsky, Ringelnatz, Brecht und Co. sind die Garanten eines verquer-heiteren Vergnügens.

40,- | 35,- €

Preise inklusive Sektempfang und Verkostung von zwei Weinen



Friedrich-Wilhelm Junge

© Carsten Nüssler Theaterkahn Dresden

Freitag 12. Juni 20 Uhr

Samstag 13. Juni 20 Uhr

Residenz, Kaisersaal

Bamberger Symphoniker

Renaud Capuçon Violine



Renaud Capuçon

Kaisersaal 120,- | 100,- | 80,- | 40,- €

Weißer Saal 30,- | 20,- | 10,- €

Lahav Shani Leitung

Mozart Ouvertüre zur Oper »Le nozze di Figaro« KV 492

Hosokawa »Elegy« für Violine und Streichorchester (UA)

Mendelssohn Violinkonzert e-Moll op. 64

Beethoven Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Konzerteinführung um 19.15 Uhr (13. Juni)

Als den »Mozart des 19. Jahrhunderts« hat Robert Schumann seinen Freund Felix Mendelssohn einmal voll ehrlicher Bewunderung bezeichnet und erklärt, dieser sei »der hellste Musiker, der die Widersprüche der Zeit am klarsten durchschaut«. Ein sehr weises Lob, denn genau dieses Talent, zwischen Gegensätzen zu vermitteln und ein bewundernswertes inneres Gleichgewicht in seinen Kompositionen zu schaffen, ist es, was Mendelssohn Mozart so nahe bringt. Sein berühmtes Violinkonzert hat sich ohnehin längst das Markenzeichen »Klassiker des Geigenrepertoires« verdient, auch wenn es durch und durch romantisch ist. Dem Artiste étoile Renaud Capuçon steht in seiner Interpretation der erst 25-jährige Dirigent Lahav Shani zur Seite, der 2013 mit dem ersten Preis des bedeutenden Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerbs der Bamberger Symphoniker ausgezeichnet wurde.

Empfang der Bayerischen Staatsregierung am 12. Juni. Daher steht an diesem Termin nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.



Musikalisch seit 1490.

Wir wünschen Ihnen eindrucksvolle Unterhaltung beim **Mozartfest Würzburg**. Genießen Sie in dieser „prächtigen Stadt“, wie sie Mozart einst selbst seiner Constanze beschrieb, die traditionsreichen Festspiele mit hochkarätigen Orchestern und Musikern aus der ganzen Welt. Und so allgegenwärtig die Musik dieser Tage in Würzburg ist, so allgegenwärtig ist die Deutsche Post täglich in ganz Deutschland. Mit einem Orchester aus 180.000 Mitarbeitern, 29.000 Verkaufspunkten und 110.000 Briefkästen meistert sie jeden Tag die zuverlässige Zustellung von 64 Millionen Sendungen. Mehr über unser Repertoire erfahren Sie auf:

www.deutschepost.de

Deutsche Post 

Die Post für Deutschland.

FAMILIENKONZERT

Samstag 13. Juni 15 Uhr
Kloster Bronnbach, Josephsaal

Imri und der falsche Maestro

Thomas Langheinrich Imri Ohrenfänger · **Julian Relinger** Professor Es-Dur Kreutzer · **Matthias Löffelmann** Opernsänger Garutto Garuso · **Martin Kiefl** Konzertmeister Stradivarius · **Christopher Mann** Gauner Saloar · **Anja Schödl** Klavier

Ein musikalischer Krimi von Anja Schödl

»Sensation! Unbekannte Oper von Mozart entdeckt! Uraufführung übermorgen in Prag! Sensation!« Als Professor Es-Dur Kreutzer morgens die Zeitung aufschlägt, fällt ihm vor Überraschung fast das Croissant in den Milchkaffee. Keine Frage: Bei der Uraufführung muss er dabei sein! Hals über Kopf reist der Professor ab – und dem verwunderten Imri Ohrenfänger bleibt nur die Zeitung mit der aufregenden Schlagzeile. Unglaublich, eine neue Mozart-Oper! Natürlich sind alle nach Prag geeilt, um sie aufzuführen: Konzertmeister Stradivarius, Opernstar Garutto Garuso ... Doch was ist das? Als »Maestro S. Aloar« hat sich ein alter Bekannter unter die Mitwirkenden gemischt: der schlimme Gauner Saloar. Imri ahnt: Der führt nichts Gutes im Schilde! Doch ihm bleibt nur wenig Zeit, dem falschen Maestro auf die Schliche zu kommen ...

Empfohlen für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

5,- € Kinder bis 12 Jahre | 15,- €

MUSIK & LITERATUR

Samstag 13. Juni 20 Uhr
Kloster Bronnbach, Berhardsaal

Eva Mattes Rezitation Lautten Compagney



35,- | 25,- €

Martin Ripper Blockflöte · **Catherine Aglibut** Violine · **Annette Rheinfurth** Violone · **Peter A. Bauer** Percussion · **Hans-Werner Apel** Laute · **Wolfgang Katschner** Laute und Leitung
Wu Wei Chinesische Mundorgel und Kniegeige

»Die Reisen des Marco Polo oder Nichts über China!« –
musikalische Lesung mit Werken von Monteverdi, Caccini,
Merula u. a.

»Mit einem Worte; das, was er gewust, da wir aus Salzburg abgereist, ist ein purer Schatten gegen demienigen, was er ietzt weis.« Das geflügelte Wort »Reisen bildet« hatte Leopold Mozart tief verinnerlicht. Erstaunt war er trotzdem, auf welchen fruchtbaren Boden die Fülle an neuen Eindrücken und Erkenntnissen bei seinem Sohn Wolfgang Amadé fiel, wenn er mit der Familie auf große Reise ging. In den 1760er-Jahren waren die Mozarts mehr unterwegs, denn zu Hause in Salzburg. Ohne Marco Polo und dessen Pionierarbeit auf dem Gebiet der Reisebeschreibung hätte möglicherweise auch Leopold nicht das notwendige Rüstzeug zur akribischen Vorbereitung der beschwerlichen Reisen gehabt. Grund genug, den großen Veroneser Reisenden und Entdeckergeist mit einem musikalisch-literarischen Abend zu würdigen. Mit seinen eigenen sinnlich-farbenreichen Worten und originalen Klangeindrücken der Zeit lädt Marco Polo zu einer Hörreise ins Reich der Mitte ein.

MUSIK & WEIN

Samstag 13. Juni 19 Uhr
Weingut Meintzinger in Frickenhausen, Festsaal

Nessi Tausendschön

Nessi Tausendschön Gesang, Ukulele, Singende Säge, Mundharmonika
William Mackenzie Gitarre, Slide, Fußtrommel
Shakya Matthias Grahe Violoncello, Dilruba, Percussion

»Essig im Herz der Limonade« – ein Songprogramm

Nessi Tausendschön – selbsterklärte Welt-Chanteuse, unerreichte Königin des depressiven Trauergesangs und bodenständiger Zerknirschungslyrik, des Ausdruckstanzes und des geschliffenen Wortes – kommt zum Mozartfest und präsentiert im idyllisch gelegenen Weingut Meintzinger ihre schräge Sicht auf die Absurditäten, die das Leben bereithält – oder bereithalten könnte ... Auch Mozart hätte seine Freude an ihr gehabt, denn charismatische Provokation, liebenswürdiger Anarchismus und charmante Überdretheit: Das war doch zuweilen seine liebste Lebenseinstellung. Nessi Tausendschön parodiert, spricht, spielt und singt sich virtuos durch ihre süß-sauren Songs voll Poesie, Froh-, Un- und Widersinn, herzerfrischendem Zynismus und verführerischer Doppelbödigkeit.

35,- €

58



Nessi Tausendschön

MATINEE

Sonntag 14. Juni 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Harriet Krijgh Violoncello Magda Amara Klavier



Harriet Krijgh

35,- | 25,- | 15,- €

59

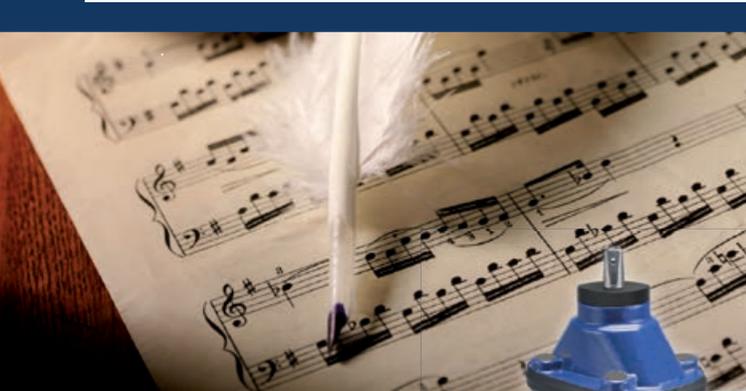
Beethoven 7 Variationen über »Bei Männern, welche Liebe fühlen« für Violoncello und Klavier aus Mozarts »Die Zauberflöte« Es-Dur WoO 46

Brahms Sonate für Klavier und Violoncello Nr. 1 e-Moll op. 38

Bach Suite für Violoncello solo Nr. 1 G-Dur BWV 1007

Mendelssohn Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 D-Dur op. 58

»Durch ununterbrochenen Fleiß erhalten Sie: Mozarts Geist aus Haydns Händen«, hatte man Beethoven ins Stammbuch geschrieben, als er zur großen Reise nach Wien aufbrach. Den Genius loci zu treffen, war ihm 1792 nicht mehr vergönnt. Doch Mozarts Musik überdauerte seinen frühen Tod – und lebt nicht zuletzt in Beethovens Schaffen weiter. Durch Beethovens Vermittlung kommt sie auch mit dem Violoncello in Kontakt, das Mozart selbst so sträflich vernachlässigte. Die junge Cellistin Harriet Krijgh eröffnet mit Beethovens Mozart-Variationen ihr Debüt-Rezital beim Mozartfest. Dabei bringt sie auch Brahms melancholische Cellosonate Nr. 1 mit nach Würzburg, von deren Interpretation durch Harriet Krijgh und Magda Amara etwa das »Ensemble Magazin« beeindruckt schrieb: »Keine übertriebene Selbstdarstellung ist da zu erkennen, vielmehr eine inspirierende Zweisamkeit zwischen Musikerin und Instrument.«



Für die „blaue Sinfonie“ ...

... erfolgte der Auftakt bereits vor über 500 Jahren.

Seit den Anfängen befasst sich Düker mit dem Werkstoff Gusseisen und fertigt heute vor allem Rohre, Formstücke und Armaturen für die Gas- und Wasserversorgung bzw. -entsorgung – einsetzgerecht veredelt, z. B. mit blauem Email.

Kein anderer deutscher Hersteller bietet so ein komplettes Spektrum an Produkten, Service und Know-How.

GOTTESDIENST

Sonntag 14. Juni 10 Uhr
St. Stephan

Festgottesdienst in St. Stephan

Schola und Camerata St. Stephan

Anke Endres Sopran

Anneka Ulmer Alt

Johannes Strauß Tenor

Simon Tischler Bass

Christian Heidecker Leitung und Orgel

Prof. Barbara Schmitz Predigt

Dekanin Dr. Edda Weise Liturgie

Mozart Missa C-Dur KV 220 »Spatzenmesse«

Bach Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Mit einem Festgottesdienst lädt auch in diesem Jahr die Gemeinde St. Stephan alle Mozartfest-Besucher ein, ein tönendes Lob Gottes zu feiern. Dass sich dabei mit Bach und Mozart zwei wichtige Protagonisten der evangelisch-lutherischen und der römisch-katholischen Kirchenmusik gegenüberstehen, ist ein Stück klingende Ökumene. Eine Brückenfunktion erfüllt auch Mozarts »Spatzenmesse«, die er vermutlich für das bischöfliche Hochamt am Ostersonntag 1774 im Salzburger Dom komponierte: Trotz ihrer knapp dimensionierten Form der Missa brevis zeigt sich in ihr das feierliche Gepräge einer großen Missa solennis.

Eintritt frei

keine Platzreservierung möglich

FAMILIENKONZERT

Sonntag 14. Juni 14 und 16 Uhr
Residenz, Ovalsaal

Imri und der falsche Maestro

Thomas Langheinrich Imri Ohrenfänger

Julian Relinger Professor Es-Dur Kreutzer

Matthias Löffelmann Opernsänger Garutto Garuso

Martin Kiefl Konzertmeister Stradivarius

Christopher Mann Gauner Saloar

Anja Schödl Klavier

Ein musikalischer Krimi von Anja Schödl

Empfohlen für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

5,- € Kinder bis 12 Jahre | 15,- €



Imri-Ensemble

»Sensation! Unbekannte Oper von Mozart entdeckt! Uraufführung übermorgen in Prag! Sensation!« Als Professor Es-Dur Kreutzer morgens die Zeitung aufschlägt, fällt ihm vor Überraschung fast das Croissant in den Milchkaffee. Keine Frage: Bei der Uraufführung muss er dabei sein! Hals über Kopf reist der Professor ab – und dem verwunderten Imri Ohrenfänger bleibt nur die Zeitung mit der aufregenden Schlagzeile. Unglaublich, eine neue Mozart-Oper! Natürlich sind alle nach Prag geeilt, um sie aufzuführen: Konzertmeister Stradivarius, Opernstar Garutto Garuso ... Doch was ist das? Als »Maestro S. Aloar« hat sich ein alter Bekannter unter die Mitwirkenden gemischt: der schlimme Gauner Saloar. Imri ahnt: Der führt nichts Gutes im Schilde! Doch ihm bleibt nur wenig Zeit, dem falschen Maestro auf die Schliche zu kommen ...



Hofgarten

OPEN AIR

Sonntag 14. Juni 21 Uhr
Residenz, Hofgarten

Nachtmusik



Aniello Desiderio

40,- | 35,- | 30,- €

Weitere Sitzplätze zu 20,- € und Promenadenplätze zu 10,- € nur an der Abendkasse erhältlich.

Bei unsicherer Wetterlage findet die Nachtmusik in der St. Johanniskirche statt. Dort haben nur die Karten zu 40,-, 35,- und 30,- € Gültigkeit. Aktuelle Informationen am Konzerttag ab 17.30 Uhr: Tel. 0931 / 37 23 36 oder www.mozartfest.de. Weitere Informationen auf Seite 91.

Philharmonisches Orchester Würzburg

Aniello Desiderio Gitarre · **Sebastian Beckedorf** Leitung

Mozart Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«

Giuliani Konzert für Gitarre und Streicher A-Dur op. 30

Rodrigo »Concierto de Aranjuez« für Gitarre und Orchester

Beethoven Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel »Egmont« op. 84

Das ist eine Nachtmusik, die ihrem Namen alle Ehre macht: Festliche Musik an einem lauen Sommerabend und im Licht der blauen Stunde vor der prächtigen Kulisse der feierlich erleuchteten Residenz. Seit Jahren schon beschwört das Mozartfest mit seinen beliebten Konzerten im Würzburger Hofgarten die heiteren Serenaden, mit denen man sich zur Mozartzeit bestens zu unterhalten wusste. Mit dem italienischen Gitarristen Aniello Desiderio und Joaquín Rodrigos feurigem »Concierto de Aranjuez« hält in diesem Jahr der sonnige Süden Einzug in die Residenzstadt: Die leuchtenden Farben, Klänge und Rhythmen seiner spanischen Heimat hat das Konzert in sich aufgesaugt und ist zum klingenden Synonym für die iberische Halbinsel geworden. Für die Etablierung der Gitarre auf der Konzertbühne sorgte bereits 150 Jahre vor Rodrigo um 1800 der Gitarrenvirtuose Mauro Giuliani, dem die Zeitgenossen den Ehrentitel »Mozart der Gitarre« verliehen. Und selbstverständlich darf auch »Eine kleine Nachtmusik« des »echten« Mozart nicht fehlen, wenn das Mozartfest zu seiner großen Nachtmusik lädt.

KAISERSAALKONZERT

Mittwoch 17. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Jean-Efflam Bavouzet Klavier
Florence Delépine Flöte
Olivier Doise Oboe
Nicolas Baldeyrou Klarinette
Julien Hardy Fagott
Hervé Joulain Horn



Jean-Efflam Bavouzet

© Benjamin Ealoväga

50,- | 40,- | 30,- | 20,- €

Mozart Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur KV 452
Magnard Quintett für Klavier und Bläser d-Moll op. 8
Poulenc Sextett für Klavier und Bläser op. 100

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Mitten in Venedig schlägt das Herz der vernachlässigten Musik Frankreichs. Das klingt paradox? Ist es aber nicht! Denn im venezianischen Palazzetto Bru Zane hat eine herausragende Stiftungsinitiative ihre Heimstatt gefunden: Das »Centre de musique romantique française« hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zur Wiederentdeckung französischer Musikschätze des 19. Jahrhunderts zu leisten. Regelmäßig unterstützt die Stiftung Bru Konzertproduktionen weltweit, die mit wissenschaftlichem Anspruch und künstlerischem Ehrgeiz dem Gedanken Rechnung tragen, dass auch die Musikgeschichte vergangener Epochen ein lebendiger Prozess bleiben muss. 2015 sind der Palazzetto Bru Zane und das Mozartfest Würzburg erstmals Kooperationspartner und präsentieren gemeinsam ein Programm, das Mozarts Quintett KV 452, welches er selbst für eine seiner besten Kompositionen hielt, zwei Werken gegenüberstellt, die zwischen den Zeiten changieren. Albéric Magnard etwa lässt in seiner hochromantischen Tonsprache Einflüsse seiner Zeitgenossen von Fauré bis Ravel spüren und ist dennoch dem Formgefühl der Wiener Klassik verpflichtet.

B
PALAZZETTO
BRU ZANE
CENTRE
DE MUSIQUE
ROMANTIQUE
FRANÇAISE

KAISERSAALKONZERT

Donnerstag 18. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Venice Baroque Orchestra
Giuliano Carmignola Violine

Galuppi Concerto a quattro Nr. 3 für Streicher und Basso continuo D-Dur
Tartini Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo A-Dur D 96
Mozart Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«
Vivaldi »Le quattro stagioni« op. 8 Nr. 1-4

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

»Venezia mi piace assai.« Ziemlich gut gefalle ihm Venedig, schrieb Mozart der Schwester, als er 1771 mit dem Vater erstmals durch die Lagunenstadt geschlendert war. Hier, wo die Gassen und Plätze den Geist Vivaldis und anderer italienischer Großmeister atmeten, fühlte sich der jugendliche Wolfgang Amadé sichtlich wohl – wie überhaupt in Italien, wo er besonders auf musikalischem Gebiet eine unglaubliche Fülle an Anregung fand. Das Venice Baroque Orchestra und Giuliano Carmignola bringen ein Stück Italien des 18. Jahrhunderts zum Mozartfest, das von den großen virtuosen Leistungen eines Giuseppe Tartini ebenso berichtet wie es mit Vivaldis »Vier Jahreszeiten« das Klangbild Italiens im Jahreskreis nachzeichnet. Vielleicht steckt ja auch in Mozarts luftig-leichten Serenadentönen der »Kleinen Nachtmusik« noch die Erinnerung an jene künstlerisch so bereichernde Zeit in Italien.

100,- | 80,- | 70,- | 35,- €



Giuliano Carmignola

© Anna Carmignola

faszination
emotion
inspiration



Wir bieten auf 2.650 qm Raum für Galas, Kongresse, Messen, Tagungen und Konzerte wie zum Beispiel die Bamberger Symphoniker mit Rudolf Buchbinder, die Meisterkonzerte der Musikalischen Akademie Würzburg sowie den Bühnenball des Mainfränkischen Theaters.

Vogel Convention Center – **Würzburgs innovative Top-Location** mit einer perfekten Akustik für hochkarätige Kulturevents.

Wir sind für Sie erreichbar!
0 9 3 1 - 4 6 0 7 9 4 0 0
v c c @ v o g e l . d e

Vogel Immobilien & Marketing GmbH
Max-Planck-Str. 7/9 • 97082 Würzburg

19 Uhr
**Konzert in der Hofkirche
– ohne Pause –**

ca. 20.15 Uhr
Sektempfang im Residenzweinkeller

anschließend Gala-Diner

Flusskreb und Kaninchenrücken pikant mariniert
Kohlrabinest und Spinatsalat

Erbsevelouté mit Basilikum und Saiblingstatar

Rosa gebratene Tranche vom Kalbsrücken
in Liebstöckel und Salbei mariniert,
Bohnen-Champignon-Birnen-Gemüse mit Cashewkernen,
Selleriepüree und pikantes Feigenchutney

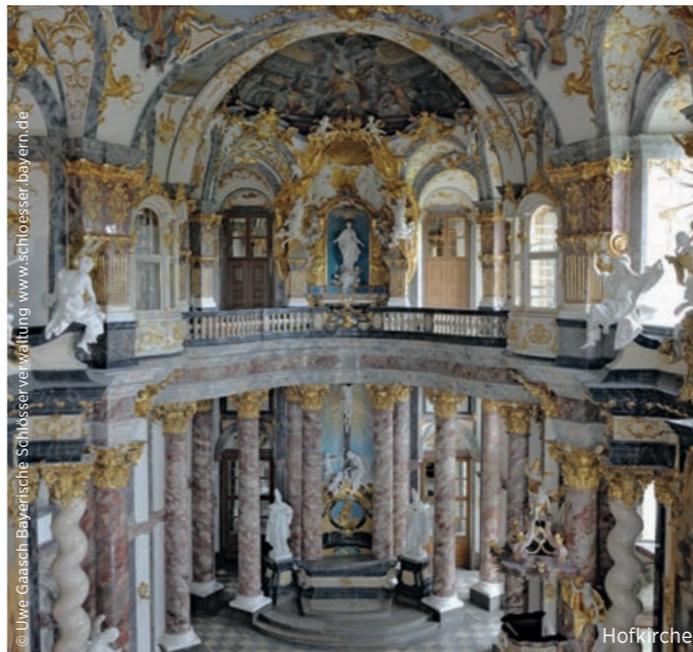
Falscher Käsekuchen – Quarkcreme mit Mürbteigcrumble,
Erdbeer-Basilikum-Sorbet und Basilikum-Gel



GALA MIT DINER

Donnerstag 18. Juni 19 Uhr
Hofkirche / Residenzweinkeller

Hof-Gala



Hofkirche

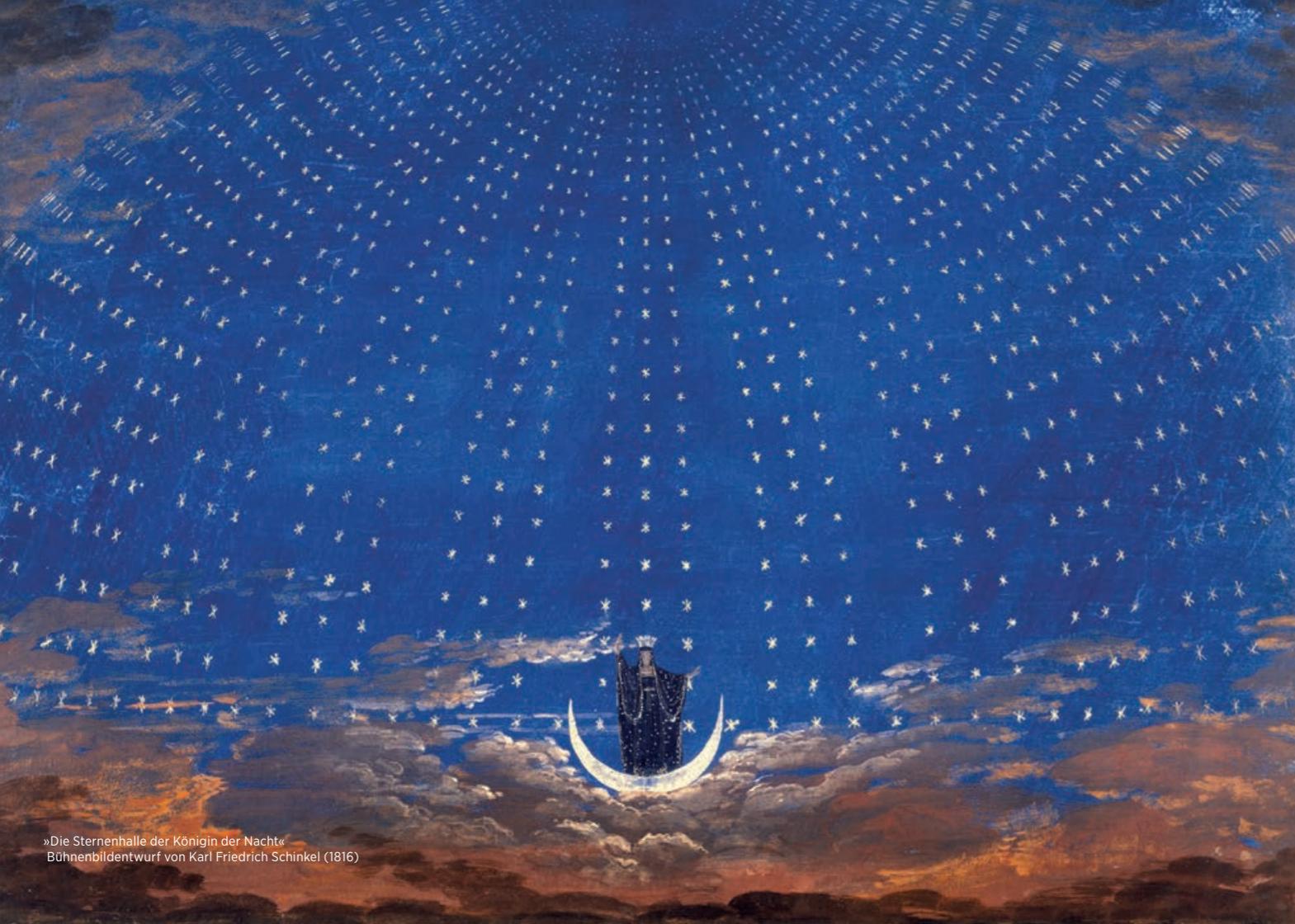
120,- €

Preis inklusive Menü, Sekt, Weine und Mineralwasser

Tatjana Ruhland Flöte
Christian Schmitt Orgel

**»Göttliche Proportionen« –
Mozart und der goldene Schnitt der Klassik**
**Werke von C. P. E. Bach, Mozart, Marais, Mendelssohn,
Karg-Elert und Martin**

Er ist der Inbegriff von Ausgewogenheit und vollendeter Harmonie: der »Goldene Schnitt«. Nie teilt er etwas ganz symmetrisch, sondern kalkuliert das Spannungsverhältnis der Ungleichheit in seinem Ideal grundlegend mit ein. So ist die »Sectio aurea« in der Menschheitsgeschichte zur »Göttlichen Proportion« und zum Synonym für klassische Schönheit geworden. Der Konzertorganist Christian Schmitt ist überzeugt, dass Wolfgang Amadé Mozart in seiner Musik dem Ideal des »Goldenen Schnitts« ganz nahe kommt. Für die »Hof-Gala« des Mozartfestes hat er ein Programm entworfen, mit dem er sich auf die Suche nach dem Harmonie stiftenden und Anmut verleihenden Prinzip hinter den Tönen begibt. Seine Einschätzung: »Ein Konzertprogramm voller Genuss und wohl ausbalanciert!« Ein exklusives Menü rundet den genussvoll-ausgewogenen Abend ab.



»Die Sternenhalle der Königin der Nacht«
Bühnenbildentwurf von Karl Friedrich Schinkel (1816)

OPERNNACHT

Freitag 19. Juni 20 Uhr
Samstag 20. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

»Die Zauberflöte«

Lautten Compagney
RIAS Kammerchor
Wolfgang Katschner Leitung

Mozart »Die Zauberflöte« KV 620
(konzertante Aufführung)

Kaisersaal **120,- | 100,- | 80,- | 40,- €**
Weißer Saal **30,- | 20,- | 10,- €**
Preise inklusive Sektempfang



Lautten Compagney

Den Menschen zum Guten zu erziehen, lautet eine Maxime, die Aufklärung, Humanismus und Klassik untrennbar miteinander verbindet. Ganz aus seiner eigenen Kraft heraus kann der Mensch das Gute über das Böse siegen lassen, so die optimistische Formel dieser geistigen Strömungen, denen sich auch die »Zauberflöte« verpflichtet hat. Mozart schenkte in seinem Todesjahr 1791 der Welt noch dieses unsterbliche Singspiel, in dem die Vernunft und das Gute triumphieren. Von diesem Geist beseelt, hat die »Zauberflöte« seitdem als meistgespielte Oper die Bühnen der Welt erobert. Denn sie ist und bleibt einfach beste musikalische Unterhaltung für Klein und Groß! In einer exklusiven Produktion für das Mozartfest Würzburg finden sich das Berliner Kammerorchester Lautten Compagney und der RIAS Kammerchor zusammen und präsentieren die »Zauberflöte« im historisch informierten Klanggewand.



Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn sein Engagement für die Kultur so vielfältig ist, wie die Region selbst.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg fördert Kunst und Kultur in unserer Region – und macht sie für viele Menschen zugänglich. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft. www.gut-fuer-mainfranken.de

OPERNPREMIERE

Samstag 20. Juni 19.30 Uhr
Mainfranken Theater, Großes Haus

»Alessandro nell'indie«

Musikalische Leitung **Enrico Calesso** · Inszenierung **François De Carpentries** · Ausstattung **Karine van Hercke** · Dramaturgie **Christoph Blitt** · **Musiktheaterensemble des Mainfranken Theaters Würzburg** · **Philharmonisches Orchester Würzburg**

Oper in drei Akten von Baldassare Galuppi – Text nach Pietro Metastasio – in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Baldassare Galuppi (1706-1785) ist der Musikwelt ein wenig abhanden gekommen. Das ist so schade wie erstaunlich, denn in seiner Zeit waren seine Werke echte Klassiker: Seine Kunst wurde stilbildend für die nachfolgenden Generationen, seine außerordentliche Karriere führte ihn durch ganz Europa und mit seinen annähernd 100 Werken für die Musiktheaterbühne gehörte er zu den meistgespielten Opernkomponisten seiner Zeit. Auch Mozart wuchs mit Galuppi's Musik auf und ließ sich von ihm inspirieren. »Welche Musik! Welcher Stil! Welche Meisterwerke!«, attestierte Carlo Goldoni seinem künstlerischen Partner Galuppi. Das Mainfranken Theater Würzburg gibt die Gelegenheit, sich von dieser Einschätzung aus berufenem Munde selbst zu überzeugen.

Karten erhalten Sie unter dem Stichwort »Mozartfest« über die Theaterkasse des Mainfranken Theaters: Tel: 09 31 / 39 08-124, Fax 09 31 / 39 08-104, karten@theaterwuerzburg.de.

MATINEE

Sonntag 21. Juni 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Alinde Quartett Luise Aschenbrenner Horn



Alinde Quartett

Eugenia Ottaviano Violine
Axel Haase Violine
Amélie Legrand Viola
Lukas Wittermann Violoncello

Mozart Hornquintett Es-Dur KV 407
Dutilleux »Ainsi la nuit« für Streichquartett
Schubert Streichquartett d-Moll D 810 »Der Tod und das Mädchen«

Als das MozartLabor 2014 nach drei intensiven Tagen des Forschens und Erkundens, Musizierens und Entdeckens seine Tore schloss, waren es vor allem fünf junge Musiker, die alle Erwartungen übertroffen und sich die große Anerkennung und Bewunderung von Dozenten wie Publikum gleichermaßen erworben hatten: die Würzburger Hornistin Luise Aschenbrenner und die vier herausragenden Streicher des Alinde Quartetts. Da war die Einladung, in diesem Jahr ein eigenes Konzert beim Mozartfest zu gestalten, eine Selbstverständlichkeit! Nun treffen sich die fünf wieder und musizieren etwa Mozarts Hornquintett Es-Dur, das in dessen Kammermusikwerk eine Sonderstellung einnimmt: Für nur eine Violine aber zwei Bratschen schrieb er den Streichersatz, zu dem sich freundschaftlich das Horn gesellt. Die dunkle Färbung schmeichelt nicht nur der warmen Hornstimme, sondern verleiht dem gesamten Werk einen geradezu samtig-schimmernden Klang, den Mozart in allen Schattierungen auszuleuchten weiß.

35,- | 25,- | 15,- €

FAMILIENKONZERT

Sonntag 21. Juni 16 Uhr
Residenz, Ovalsaal

»Die Entführung aus dem Serail«



5,- € Kinder bis 12 Jahre | 15,- €

Ensemble der Oper Frankfurt

Oper für Kinder nach Wolfgang Amadé Mozart
in einer Bearbeitung von Deborah Einspieler
und Regie von Caterina Panti Liberovici

Zu Hilfe! Seeräuber haben die schöne Konstanze und den lustigen Diener Pedrillo entführt und an den großmächtigen Bassa Selim verkauft! Zum Glück ist es Pedrillo gelungen, eine Nachricht an Konstanzes Geliebten Belmonte zu schicken, und er kommt, um sie zu befreien. Doch leicht ist die Aufgabe nicht, denn mit dem bösen Wächter Osmin ist nicht zu spaßen. Ob Pedrillos listiger Plan aufgeht und alle zusammen nach Hause segeln dürfen? Man merkt, dass Mozart die Geschichte von der »Entführung aus dem Serail« selbst richtig spannend fand und Spaß daran hatte, sich Musik dazu auszudenken. So ist ein Singspiel entstanden, das lustig, traurig, turbulent und zum Mitfeiern ist. Und seine Musik erzählt ganz nebenbei, wie man sich zu seiner Zeit den Orient vorgestellt hat.

Empfohlen für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

OPEN AIR

Sonntag 21. Juni 21 Uhr
Residenz, Hofgarten

Nachtmusik

Münchener Kammerorchester
Stefan Dohr Horn
Diana Tishchenko Violine und Leitung

C. P. E. Bach Sinfonie Es-Dur Wq. 179
Mozart Hornkonzert Nr. 1 D-Dur KV 412/514
mit Andante sostenuto von Nino Rota
Schreker »Intermezzo« und »Scherzo«
für Streichorchester
Mozart Hornkonzert Nr. 4 Es-Dur KV 495
Mozart Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525
»Eine kleine Nachtmusik«

40,- | 35,- | 30,- €
Weitere Sitzplätze zu 20,- €
und Promenadenplätze zu 10,- €
nur an der Abendkasse erhältlich.



Ein Gipfeltreffen von Wohlklang und Sinnlichkeit: In der Würzburger Sommernacht im fürstbischöflichen Hofgarten zelebriert das Münchener Kammerorchester eine Nachtmusik und hat sich dazu nicht nur den Solo-Hornisten der Berliner Philharmoniker, Stefan Dohr, geladen, sondern gleich zwei Meisterwerke für Horn und Orchester aus Mozarts Feder auf das Programm gesetzt. Dessen viertes Hornkonzert ist zweifellos ein Höhepunkt der Gattung. Doch steht sein als Nummer eins gezähltes Werk derselben Besetzung zu Unrecht in dessen Schatten, auch wenn Mozart es unvollendet hinterließ. Der italienische (Film-)Komponist Nino Rota ergänzte das Werk um ein »Andante sostenuto«, das sich aus dem 20. Jahrhundert heraus in die »Wiener Klassik« Wolfgang Amadé Mozarts einfühlt. Vom hörenden Blick zurück erzählen auch Franz Schrekers »Intermezzo« und »Scherzo«, die aus neoklassizistischer Sicht eine längst vergangene Epoche durchscheinen lassen, doch die eigene Zeit nicht verleugnen. Mozarts »Eine kleine Nachtmusik« krönt einen sommerlichen Konzertabend voll luftiger Leichtigkeit.

Bei unsicherer Wetterlage findet die Nachtmusik in der St. Johanniskirche statt. Dort haben nur die Karten zu 40,-, 35,- und 30,- € Gültigkeit. Aktuelle Informationen am Konzerttag ab 17.30 Uhr: Tel. 0931 / 37 23 36 oder www.mozartfest.de. Weitere Informationen auf Seite 91.



Apollon Musagète Quartett

KAISERSAALKONZERT

Dienstag 23. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Jörg Widmann Klarinette Apollon Musagète Quartett

Paweł Zalejski Violine
Bartosz Zachłód Violine
Piotr Szumiel Viola
Piotr Skweres Violoncello

Reger Klarinettenquintett A-Dur op. 146
Widmann »Fantasie« für Klarinette solo
Mozart Klarinettenquintett A-Dur KV 581

»Das größte musikalische Wunder, das die Erde gesehen, war Mozart.« Keinen Hehl machte Max Reger aus seiner Verehrung für Mozart – und ganz unverhohlen huldigt sein Klarinettenquintett dem großen Vorbild. Wie könnte es auch anders sein, ist doch Mozarts eigenes großartiges Klarinettenquintett nicht nur das vermutlich erste seiner Gattung, sondern im wahrsten Sinne klassisches Vorbild für alle nachfolgenden Werke gleicher Besetzung. »Über dem elegischen Werk ruht es wie der tiefe, heilige Friede eines milden Herbstabends«, urteilte begeistert ein zeitgenössischer Kritiker über Regers ergreifendes Meisterwerk, das wie Mozarts Quintett jenen anrührenden Geist melancholischer Heiterkeit atmet. Eine besondere Freude ist es, Jörg Widmann auch in diesem Jahr zu begrüßen. Als Artiste étoile hatte er 2014 mit seiner großen Kunst, unendlicher Freude an der Musikvermittlung und umwerfendem Charme Würzburg im Sturm erobert. Nun kehrt er zurück, um gemeinsam mit dem Apollon Musagète Quartett die geistige Verbundenheit zwischen Mozart und Reger aufzudecken.



Jörg Widmann

60,- | 50,- | 40,- | 25,- €

Leidenschaft für höchste Qualität



Das konsequente Streben nach höchster Qualität im internationalen Wettbewerb verbindet die Bamberger Symphoniker mit Brose.

Verschiedene Spitzendirektoren und alle Mitglieder des Orchesters suchen wie die Führung und Mitarbeiter unseres Familienunternehmens ständig nach Verbesserungen. Leistungsbereitschaft, Disziplin und der Anspruch, zu den Besten zu gehören, begründen unseren Erfolg und bestimmen unser Handeln.

In der internationalen Automobilzulieferindustrie wie in den Konzertsälen der ganzen Welt.

brose.com

ALLZEIT ...

Mittwoch 24. Juni 19 Uhr
Staatlicher Hofkeller, Vinothek

»Allzeit ein wenig exterieur«

Dr. Damiana Gräfin von Schönborn-Wiesentheid Kunsthistorikerin
Evelyn Meining Moderation

Die Kunsthistorikerin Dr. Damiana Gräfin von Schönborn-Wiesentheid im musikalisch umrahmten Gespräch über Mode, Stil und Etikette der Mozart-Zeit

»Ich möchte alles haben was gut, ächt und schön ist!«, ließ Mozart einmal seine Gönnerin und Vertraute, die Baronin Martha Elisabeth von Waldstätten, wissen und ergänzte im Ton ehrlicher Selbsterkenntnis: »woher kommt es doch, daß die, welche es nicht im Stande sind, alles auf so was verwenden möchten ...?« Gute und teure Mode, ein wenig Luxus und Tand – das gefiel Mozart. »In Kleidung wissen sie ja, daß man in fremden orten nicht schlecht gehen kann«, entschuldigte er sich beim Vater für seinen gehobenen Lebensstil: »es muß allzeit ein wenig ein exterieur seyn.« Über Kleidung, Geschmacksfragen, Etikette und äußeren Schein sowie deren gesellschaftliche Dimensionen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts spricht die Mozartfest-Intendantin Evelyn Meining mit der Kunsthistorikerin Dr. Damiana Gräfin von Schönborn-Wiesentheid.

10,- €

BRUCKNER IM DOM

Donnerstag 25. Juni 20 Uhr
Kiliansdom

Bamberger Symphoniker

Jonathan Nott Leitung

Ligeti »Poème Symphonique« für 100 Metronome
Bach »Komm süßer Tod« BWV 478 (in der Fassung für großes Orchester von Leopold Stokowski)
Bruckner Sinfonie Nr. 9 d-Moll

An eine lange Tradition knüpfte das Mozartfest an, als es 2014 den Auftakt zu »Bruckner im Dom« gab. Bruckner und Würzburg – die Verbindung ist seit bald einem halben Jahrhundert so innig wie fruchtbar. Mit einem ergreifenden Programm, aufgespannt zwischen pulsierendem Leben und bedrückender Todesahnung, setzen die Bamberger Symphoniker in diesem Jahr die Reihe fort. Anton Bruckners 9. Sinfonie, die ihn der eigene Tod nicht mehr vollenden ließ und die seinen tiefen Glauben an das ewige Leben spüren lässt, ist der Höhepunkt dieses Konzertes, das vom tönenden Werden und Vergehen berichtet. György Ligetis beeindruckendes Klangexperiment »Poème Symphonique« für 100 Metronome schärft vorab die Sinne dafür, während Johann Sebastian Bachs »Komm süßer Tod« in der Bearbeitung für großes Orchester den trostreichen Ausgleich beschwört.

70,- | 60,- | 35,- | 20,- €



Kiliansdom

MUSIK & WEIN

Donnerstag 25. Juni 19.30 Uhr

Freitag 26. Juni 19.30 Uhr

Staatlicher Hofkeller, Residenzweinkeller

Duo »As time goes by«



Thomas Breitsameter Strohgeige und Violine

Janusz Myschur Akkordeon

Eine musikalische Zeitreise mit Werken von Bach, Mozart, Leoncavallo u. a. sowie Chansons, Tangos und Evergreens

Ein merkwürdiges Instrument hat das Duo »As time goes by« da im Gepäck: die Strohgeige. Zur musikalischen Weinprobe spielt das muntere Duo mit dieser Kreuzung aus Violine und Blechblasinstrument auf und macht es mit Evergreens aus Barock, Klassik, Tango und mehr bekannt. In einem beschwingten Parforceritt durch die Musikgeschichte beschwört das Soundkostüm dieser Geige mit Schalltrichter nicht zuletzt die gute alte Zeit des Grammophons. Weder Bach noch Mozart, weder Schlager noch Chanson: Nichts ist sicher vor dem Charme und den flinken Fingern von Thomas Breitsameter und Janusz Myschur. Nur eines steht fest: Mozart kannte die Strohgeige zwar noch nicht – aber ein Komponist, der für Walzenorgel und Glasharmonika komponiert hat, hätte bestimmt auch viel für Strohgeige und Akkordeon übrig gehabt!

40,- | 35,- €

Preise inklusive Sektempfang und Verkostung von zwei Weinen

KAISERSAALKONZERT

Freitag 26. Juni 20 Uhr

Samstag 27. Juni 20 Uhr

Residenz, Kaisersaal

Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks Frank Peter Zimmermann Violine



Kaisersaal 120,- | 100,- | 80,- | 40,- €

Weißer Saal 30,- | 20,- | 10,- €

Antoine Tamestit Viola

Radoslaw Szulc künstlerische Leitung

Mozart Violinkonzert Nr. 2 D-Dur KV 211

Mozart Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219

Haydn Sinfonie Nr. 22 Es-Dur Hob. I:22 »Der Philosoph«

Mozart Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester

Es-Dur KV 364

Konzerteinführung jeweils um 19.15 Uhr

Einen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Polen zu schaffen, eine goldene Mitte zu finden: Ist das nicht eine der herausragenden Qualitäten von musikalischer Klassik? Viel mehr Beachtung müsste mit diesem Ohrenmerk Mozarts »Sinfonia concertante« finden, die gleichzeitig zurück auf das barocke Vorbild des Concerto grosso und in ihrem fast romantischen Zwiegespräch der Soloinstrumente ebenso weit nach vorne blickt. Wie schön, dass sich für das Mozartfest zwei so herausragende Solisten wie Frank Peter Zimmermann und Antoine Tamestit diesem aus der Kammermusik empfundenen Doppelkonzert annehmen. So krönt die »Concertante« ein Programm, das sich Mozarts konzertantem Schaffen widmet und ebenso eine Ahnung gibt, wie sich die beiden großen Klassiker Haydn und Mozart in ihrer Kunst gegenseitig befruchtet haben.

SCHAEFFLER



MUSIK & PICKNICK

Samstag 27. Juni 14-19 Uhr
Rosenbachpark und Hochschule für Musik

Sommermusik

Big Band der HfM Würzburg
Marko Lackner Leitung

Sinfonieorchester und Opernensemble der HfM
Yuuko Amanuma Leitung

HfM-Brass
Norbert Daum Leitung

sowie mit weiteren Ensembles, Bands
und Studierenden der Hochschule für Musik
Würzburg und einem Kinderprogramm
der Elementaren Musikpädagogik

Das genaue Programm wird Mitte Februar
veröffentlicht.

Bei unsicherer Wetterlage findet die Veranstaltung
ausschließlich in den Räumen der Hochschule für
Musik statt.

15,- € | 5,- € Kinder ab 6 Jahren, Schüler und
Studierende



Rosenbachpark

© Daniel Peetz

Schlendern, lauschen, wandeln, genießen – heißt es, wenn das Mozartfest und die Hochschule für Musik Würzburg gemeinsam der Musik ein sommerliches Fest bereiten. Einen ganzen Nachmittag lang präsentieren Studierende im malerischen Rosenbachpark und im angrenzenden Hochschulgebäude von Oper bis Jazz, von Sinfonie bis Brass und von Film- bis Kammermusik alles, was Töne hat. In ungezwungener Atmosphäre darf man es sich vor der großen Bühne im Park bequem machen oder die Hochschule erkunden. In Workshops können Kinder ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen, während die idyllische Parklandschaft zum musikalischen Picknick einlädt.

In Kooperation mit



KAMMERMUSIK

Samstag 27. Juni 21 Uhr
Augustinerkirche

Arcanto Quartett



© Marco Borägreve

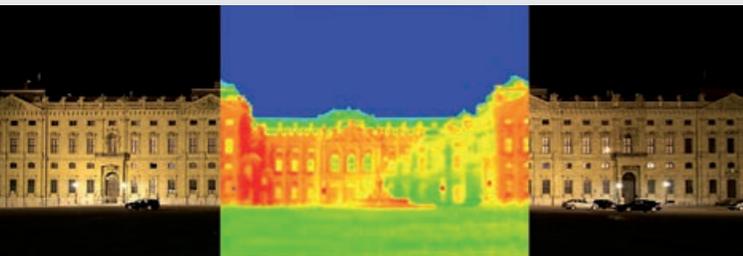
Arcanto Quartett

40,- | 35,- €

Antje Weithaas Violine
Daniel Sepec Violine
Tabea Zimmermann Viola
Jean-Guihen Queyras Violoncello

Schubert Quartettsatz c-Moll D 703
Mozart Streichquartett A-Dur KV 464
Schumann Streichquartett a-Moll op. 41 Nr. 1

Das Streichquartett – keine andere Gattung hat in jener musikalischen Epoche, die wir heute Klassik nennen, eine rasantere Entwicklung erfahren. Haydn hat es aus der Taufe gehoben, Mozart nahm an seiner Emanzipation entscheidenden Anteil, und schon Beethoven führte es zur unerreichten Vollendung. Wie die direkten Nachfahren dieses große Erbe verwalteten und der urklassischen Gattung einen Weg in die Romantik eröffneten, dokumentiert das Programm des Arcanto Quartetts. Dessen Erfolgsrezept ist seit inzwischen mehr als zehn Jahren gemeinsamen Konzertierens immer noch so einfach wie klassisch – vier herausragende Solisten treffen sich auf dem Kammermusikpodium und verschmelzen zu einem Ensemble, von dem die Frankfurter Allgemeine zu recht schwärmt: »Mannigfaltigkeit in der Einheit, kammermusikalisch klug, trotzdem temperamentvoll, nobel und selbstbewusst.«



Mozart wärmt die Herzen – wir vieles andere.

Thermische Isolation, auch von historischen Bauwerken.

va-Q-tec ist weltweit führender Hersteller von Vakuumisolationspaneelen (VIPs). Dabei handelt es sich um hochwärme-isolierende Platten, die bei minimaler Dicke eine bisher nicht erreichte, extrem hohe Wärmedämmung bieten.

va-Q-tecs VIPs finden z.B. Einsatz in Thermoboxen zum Transport von Pharmaprodukten oder Kunstwerken, in Gebäuden sowie in Ihren Kühl- und Gefrierschränken, um die höchste Effizienzklasse zu ermöglichen. Erfahren Sie mehr: www.va-Q-tec.com



Local Technology - Worldwide awarded

GOTTESDIENST

Sonntag 28. Juni 10 Uhr
Kiliansdom

Pontifikalamt im Kiliansdom

Würzburger Domchor
Mitglieder des **Philharmonischen Orchesters Würzburg**
Domkapellmeister Christian Schmid Leitung
Domorganist Stefan Schmidt Orgel
Bischof Dr. Friedhelm Hofmann Messfeier

Mozart Missa brevis C-Dur KV 258 »Piccolomini-Messe« · Laudate Dominum KV 339 · Ave verum KV 618 · Kirchensonate C-Dur KV 278 · Te Deum C-Dur KV 141

Ein ganzes Füllhorn Mozart'scher Sakralmusik wird das bischöfliche Hochamt begleiten, das Würzburgs Bischof Dr. Friedhelm Hofmann im Kiliansdom für das Mozartfest feiert. Es gehört zu den schönen Traditionen des Mozartfestes, dass auch Mozarts geistliche Werke ganz authentisch in dem Rahmen erklingen, für den sie bestimmt waren. Mit der so genannten »Piccolomini-Messe« gestaltet der Würzburger Domchor eines jener bemerkenswerten Kirchenwerke, in denen sich Mozart dem Salzburger Zwang zur kompositorischen Kürze unterwarf, um sich gleichzeitig etwa mittels hochherrschaftlicher Instrumentation und prächtiger Doppelchörigkeit dagegen aufzulehnen.

Eintritt frei
keine Platzreservierung möglich

LAST NIGHT

Sonntag 28. Juni 19 Uhr
Vogel Convention Center

Jupiternacht

Philharmonisches Orchester Würzburg
Marie-Elisabeth Lott Violine · **Enrico Calesso** Leitung
Dominique Horwitz Gesang und Moderation

Sibelius Violinkonzert d-Moll op. 47
Brel Chansons (Auswahl)
Mozart Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

Durchweg Positives weiß die Astrologie über den Planeten Jupiter zu berichten: Er symbolisiere die Heiterkeit, das Lebensglück, die Freude und sei etwa den Künstlern sehr gewogen. Man mag daran glauben oder nicht, eines steht fest: Durch Mozarts große und letzte Sinfonie KV 551 ist Jupiter im strahlenden C-Dur in mehrfacher Hinsicht der beste Pate für die »Last Night« des Mozartfestes! Mit Sibelius' farbenreich-virtuosem Violinkonzert steht darüber hinaus im Mozartfest-Jahr der Saiteninstrumente ein letztes Meisterwerk auf dem Programm, durch das der Schauspieler, Conférencier und Chansonnier Dominique Horwitz führt. Einen Klassiker des Chansons hat Horwitz außerdem mit im Gepäck: Jacques Brel, dessen unsterbliche Kunstwerke voller Lebensweisheit und Liebe zu den Menschen von einem geradezu zeitlos-klassischen Humanismus erzählen.

Zur After-Show-Party mit Band sind alle Konzertbesucher herzlich eingeladen!

45,- | 35,- | 25,- €
Preise inklusive Sektempfang und After-Show-Party



Dominique Horwitz

Montag 1. Juni 18 Uhr
 Montag 15. Juni 20.30 Uhr
 Programm kino Central

»Amadeus« – The Director's Cut

Miloš Forman Regie
 Peter Shaffer Drehbuch
 u. a. mit F. Murray Abraham, Tom Hulce, Elizabeth Berridge,
 Simon Callow und der Academy of St Martin in the Fields
 unter der Leitung von Sir Neville Marriner

USA 1984/2001/2002, 180 Min., in deutscher Sprache, FSK: ab 12
 30 Jahre ist es genau her, dass Miloš Formans Filmwerk »Amadeus«
 seine Premiere feierte, acht Oscars gewann und ein Mozartbild
 zeigte, das gewaltig an dessen romantischer Verklärung rüttelt.
 Der Film basiert auf Peter Shaffers gleichnamigem Theaterstück,
 in dem der Wiener Hofkomponist Salieri seine vermeintliche
 Schuld an Mozarts frühem Tod aufarbeitet und das, wie seine fil-
 mische Umsetzung, viel zur populären Diskussion um Dichtung
 und Wahrheit beigetragen hat. Das Programm kino Central zeigt
 den »Director's Cut« von »Amadeus«, dessen ergänzende Szenen
 das cineastische Lebensbild Mozarts zusätzlich illustrieren.

7,50 | erm. 6,50 €

Montag 8. Juni 20.30 Uhr
 Montag 22. Juni 18 Uhr
 Programm kino Central

The Magic Flute

Ein Film von Kenneth Branagh

Kenneth Branagh Regie
 Stephen Fry und Kenneth Branagh Drehbuch
 u. a. mit Joseph Kaiser, Amy Carson, Benjamin Jay Davis, Silvia
 Moi, René Pape, Lyubov Petrova, Tom Randle und dem Chamber
 Orchestra of Europe unter der Leitung von James Conlon

UK, F 2006, 135 Min., Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12

In der Zeit des Ersten Weltkrieges lässt der Regisseur und Schau-
 spieler Kenneth Branagh, bekannt für seine modernen und doch
 werktreuen Shakespeare-Verfilmungen, seine Version von Mozarts
 »Zauberflöte« spielen. Soldat Tamino bricht zu einer gefährlich-
 fantastischen Reise auf, um Pamina zu befreien. Ein Abenteuer
 nimmt seinen Lauf, von dessen Ausgang das Schicksal der gesamten
 Menschheit abhängt. Effektiv und überschwänglich erzählt der
 Film die Oper nach und beweist ihre immerwährende Aktualität.

7,50 | erm. 6,50 €



Montag 1. Juni 16 Uhr
 Montag 8. Juni 16 Uhr
 Programm kino Central

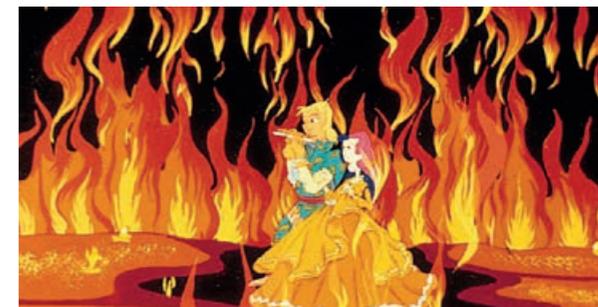
Die kleine Zauberflöte

Ein Zeichentrickfilm für Kinder

Curt Linda Regie

D 1997/98, 62 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung
 (empfohlen für Kinder ab 7 Jahren)

Als spannendes Fantasmärchen hat Zeichentrickpionier Curt
 Linda die »Zauberflöte« von Wolfgang Amadé Mozart realisiert. In
 farbenfrohen Bildern und humorvollen Szenen erweckt er die Figu-
 ren Mozarts zu fantasievollem und quirligem Zeichentrickleben.



3,50 € Kinder bis 12 Jahre | 6,50 | erm. 5,50 €

Mozarts Musik ist so rein und schön,
 dass ich sie als die innere Schönheit
 des Universums selbst ansehe.

Albert Einstein

Unvergleichlich schöne Momente
 beim Mozartfest wünscht Ihnen
 Ihre Mediengruppe Main-Post

MAIN POST
 Gut zu wissen.

Kartenverkauf / Ticket Office

Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg

Tel. +49 (0) 9 31/37 23 36

Fax +49 (0) 9 31/37 39 39

www.mozartfest.de

info@mozartfest.de

Öffnungszeiten / Opening hours

16. Feb. bis 21. Mai / Feb. 16th till May 21st:

Mo., Di., Do. 10 bis 17 Uhr

Mi., Fr. 10 bis 14 Uhr

22. Mai bis 27. Juni / May 22nd till June 27th:

Mo. bis Sa. 10 bis 14 Uhr

Während des Festivals sind außerhalb unserer Öffnungszeiten Karten in der Tourist Information im Falkenhaus erhältlich (zzgl. Servicegebühr).

Kartenbestellung

Der schriftliche Kartenvorverkauf beginnt am 7. Januar 2015.

Die schriftlichen Bestellungen (per Post-, Fax- oder Online-Formular) werden in Reihenfolge ihres Eingangs sortiert. Bestellungen, die vor dem 7. Januar eingehen, werden mit Eingang 7. Januar behandelt. Die Bestellungen werden Mitte Februar beantwortet.

Preise

Pro Konzertkarte fällt eine Systemgebühr von 0,50 € an. Pro Bestellung fällt bei Kartenversand eine Bearbeitungsgebühr von 4,- € an. Gegen eine Servicegebühr von 10% des Kartenwertes

nehmen wir bereits bezahlte Karten auf Kommissionbasis zurück. Dies gilt jedoch nur für ausverkaufte Kategorien; ein Anspruch auf Kartenrücknahme besteht nicht.

Bezahlung

Bitte überweisen Sie Ihren Rechnungsbetrag nach Erhalt der Rechnung. Die Konzertkarten schicken wir Ihnen nach Zahlungseingang zu. Ins Ausland erfolgt kein Versand; die Karten werden an der Kasse hinterlegt.

Ab dem 16. Februar können Sie Ihre Karten direkt im Mozartfest-Büro bezahlen und abholen, hierbei entfällt die Bearbeitungsgebühr von 4,- €.

Ermäßigungen

Schüler_innen und Student_innen erhalten ab zwei Wochen vor Veranstaltung gegen Vorlage des Ausweises eine Ermäßigung von 50% des Kartenpreises (nicht bei Open-Air-Veranstaltungen).

Kartenbüro

Das Kartenbüro ist ab dem 16. Februar 2015 geöffnet. Sie können telefonisch Karten bestellen, sich in die Warteliste für ausverkaufte Veranstaltungen eintragen lassen oder Ihre Karten bezahlen (nur bar oder per ec) und abholen.

Bitte beachten Sie:

Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten; es besteht kein Anspruch auf Kartenrücknahme aufgrund von Änderungen.

Die Abendkasse / Tageskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn, bei Matineen und »Allzeit ...« sowie »Musik & ... « 30 Minuten vor Beginn. Reservierte Karten müssen bis spätes-

tens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Bei Bezahlung der Karten an der Abendkasse ist nur in der Residenz eine bargeldlose Zahlung möglich. Folgende Konzerte finden ohne Pause statt: Käppele (30. Mai), Requiem (11. Juni), Bruckner im Dom (25. Juni) sowie Augustinerkirche (27. Juni). Verspäteter Einlass erfolgt nur in den Konzertpausen oder zu einem vom Veranstalter festgelegten Zeitpunkt. Aufnahmen jeglicher Art sowie jegliche Benutzung eines Mobiltelefons gleich welcher Art und Weise sind während der Vorstellung untersagt. Besucher erklären sich mit Bild- und/oder Tonaufnahmen sowie Livestream-Übertragungen via Internet ihrer Person während einer Veranstaltung einverstanden. Eine Verwendung des Materials ist für den Veranstalter ohne Anspruch auf Vergütung möglich.

Bitte beachten Sie, dass sich die Spielorte teilweise akustisch, klimatisch und in baulicher Hinsicht von modernen Konzertsälen unterscheiden. Ebenfalls müssen Sie in den niedrigen Preiskategorien damit rechnen, dass die Sicht auf die Bühne teilweise, erheblich oder vollständig behindert ist. Auch durch technische Aufbauten können Sichtbehinderungen auftreten, die nicht zur Rückgabe der Karten oder zu Ermäßigungen berechtigen

Dress Code

Wir bitten Sie, bei der Wahl Ihrer Garderobe den festlichen Charakter der Veranstaltungen zu beachten.

Ticket Order

Ticket sale starts on January 7th, 2015.

From January till mid-February 2015 tickets can only be ordered in written form with our order form, via internet or fax. Ticket orders will be processed in order of arrival. All orders received before January 7th will be classified as if received on January 7th and answered by mid-February.

Prices

A system fee of 0,50 € will be charged per ticket. A service fee of 4,-€ will be charged per order. With a service fee of 10% of the ticket value we will refund tickets for sold out categories on a commission base. However, we are not obliged to refund tickets.

Payment

Payment is possible by bank transfer. Upon receipt of your payment, your tickets will be deposited at the ticket office or at the (evening) box office. Please note, that we do not mail tickets abroad.

Reduction

50% reduction for students (with student ID) two weeks ahead of the event (not for open airs).

Ticket Office

The ticket office opens on February 16th, 2015.

You can then order tickets by phone, put your name on a waiting list for sold out concerts and/or pay and collect your tickets at the ticket office.

General Terms and Conditions

Cast and programme are subject to change. We are not obliged to refund tickets even in case of changes.

The box office opens one hour before the beginning of the concert, at matinees as well as »Allzeit ...« and »Musik & Wein« events 30 minutes before the beginning of the concert. Reserved tickets must be picked up latest half an hour before the event begins.

Please note, that cashless payment is only possible at the evening box office in the Residenz. Belated admittance is only permitted in intermissions or at a time specified by the festival staff. Recordings as well as the use of mobile phones in any way are prohibited during an event.

Visitors consent to photographic and /or sound recordings as well as livestream broadcasting via internet of their person during an event. The use of the material by the Mozartfest is possible without claims for gratification raised.

Please be aware that some of the venues differ from modern concert halls in terms of acoustics, indoor climate and architecture. Please also consider, that tickets in the lower price range may imply that the view of the stage is partially, considerably or in some cases totally hindered. Poor view may also occur due to technical devices, which entitles neither to refund tickets nor to demand a price reduction.

Dress Code

We kindly ask you to consider the festive character of the events.



Der richtige Sekt für jede Gelegenheit.



J. OPPMANN

SEKT AUS BESTEM HAUS.

Sektkellerei J. Oppmann AG
Würzburg
Telefon 09 31/3 55 74-31
Telefax 09 31/3 55 74-40

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.oppmann.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8-16 Uhr



Hotel Würzburger Hof



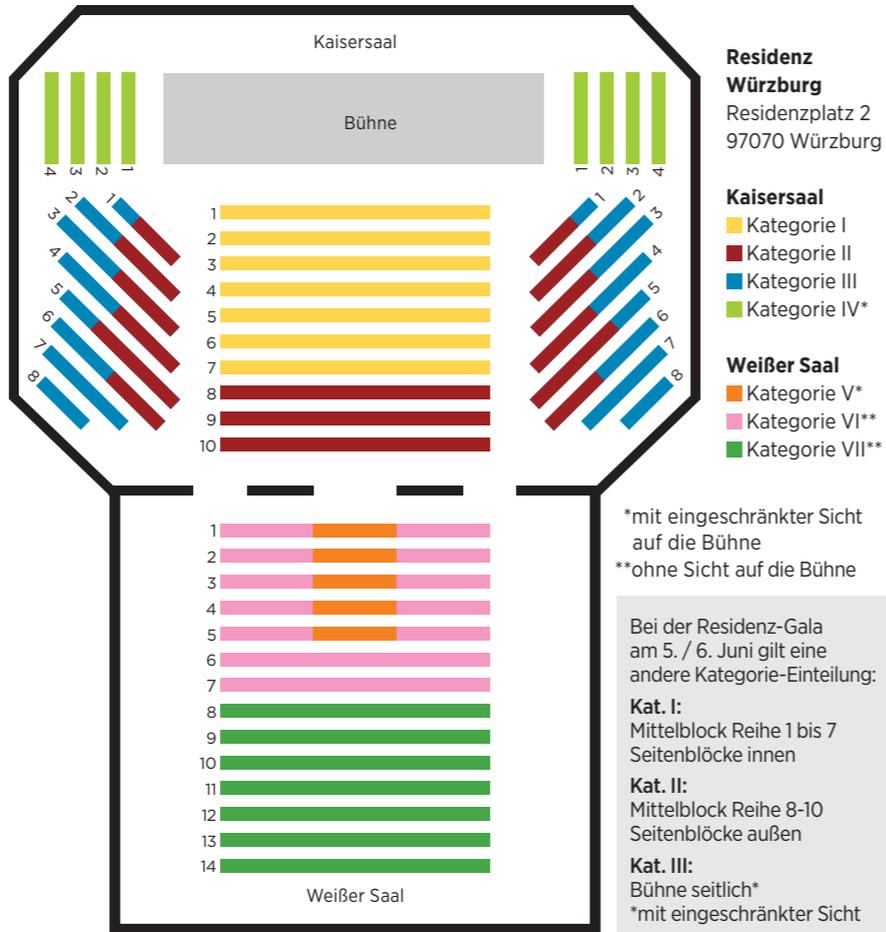
Würzburgs feines Privathotel



hotel-wuerzburgerhof.de

Barbarossaplatz 2 · 97070 Würzburg · Telefon: 0931/53814
Mail: info@hotel-wuerzburgerhof.de

SAALPLAN



TIPPS FÜR IHRE BESTELLUNG

Erfreulicherweise sind die Eintrittskarten zu den Konzerten des Mozartfestes sehr begehrt. Deshalb raten wir: Bestellen Sie frühzeitig!

Füllen Sie bitte alle Kontaktdaten aus und geben Sie eine Telefonnummer an, unter der Sie tagsüber zu erreichen sind, um Rückfragen zu Ihrer Bestellung direkt klären zu können.

Bitte geben Sie immer an, welche Preiskategorie Sie wählen möchten, falls die gewünschte bereits ausverkauft sein sollte. Damit erhöhen Sie Ihre Chance auf Karten. Wenn z. B. Ihre Wunschkategorie II ausverkauft ist, können wir Sie in der nächstteueren (Kat. I) oder nächstgünstigeren (Kat. III) platzieren. Kreuzen Sie »egal welche Kategorie« an, dann buchen wir einen freien Platz innerhalb des gewünschten Saales für Sie.

Sie möchten zum Mozartfest kommen und sind in Ihrer Konzertwahl offen? Dann geben Sie einen oder mehrere Ausweichtermin(e) an. Gerne können Sie uns Ihre Prioritäten mit »1.«, »2.« »3.« usw. kennzeichnen.

Nutzen Sie unsere Warteliste (Anzkreuzoption auf dem Bestellschein). Wir können Sie dann direkt benachrichtigen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt wieder Karten frei geworden sind.

OUR RECOMMENDATIONS FOR ORDERING

Tickets for the Mozartfest are in high demand and some concerts are sold out quickly. That's why we advise you to order your tickets ASAP!

Fill in all your contact details, especially a phone number where we can reach you during the day. A short call can really help us with arising questions.

Tick Nächstteuere Kategorie (costlier cat.)
 Nächstgünstigere Kategorie (cheaper cat.)
 Egal welche Kategorie (any cat.)

You can raise your chances for tickets by this. I.e. if category II is sold out, we can then book you into category I (»Nächstteuere Kategorie«) or into category III (»Nächstgünstigere Kategorie«). If you tick »Egal welche Kategorie«, we will book seats within the same hall for you.

You definitely want to visit the Mozartfest? Then name us one or more auxiliary date(s). You are welcome to number your priorities.

Make use of our waiting list (Tick the box on the order form). Even if there are no tickets left at the moment, we can contact you as soon as tickets are available.

Weitere Informationen und Newsletter unter

www.mozartfest.de

Besuchen Sie uns auch auf

www.facebook.com/mozartfest

www.twitter.com/mozartfestwue

www.youtube.com/user/mozartfestwue

KUNO 1408 SALON mit Bar



Der kulinarisch-edle Mozartabend

Beginnen Sie Ihren kulturellen Abend mit einem drei Gänge Menü vor dem Konzert im SALON des Hotels Rebstock (55,- Euro inklusive 1 Glas Secco). Oder Sie probieren nach dem Konzert einen Fraipi oder andere fränkische Cocktails an unserer Bar, gerne auch bei kleinen Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Neubaustraße 7 · 97070 Würzburg · rebstock@rebstock.com
Telefon 0931 · 30 93 0 · www.rebstock.com
Telefax 0931 · 30 93 100

SPIELSTÄTTEN

Augustinerkirche Dominikanerplatz 2, 97070 Würzburg

Kategorie I Reihe 1 – 13
Kategorie II Reihe 14 – 20

Bürgerspital, Kelterhalle Theaterstr. 19, 97070 Würzburg

Freie Sitzplatzwahl an nummerierten
Tischen mit Bänken.

Kiliansdom Domstr. 43, 97070 Würzburg

Kategorie I Hauptschiff vorne
Kategorie II Hauptschiff hinten
Kategorie III Querschiff*
Kategorie IV Seitenschiff*

Hofkirche Residenzplatz 2, 97070 Würzburg

(Eingang über den südlichen
Innenhof der Residenz)
Freie Sitzplatzwahl in der Reihe.

Käpple*** Nikolausberg, 97082 Würzburg***

Kategorie I Hauptschiff Reihe 1 – 7
Kategorie II Hauptschiff Reihe 8 – 11
Kategorie III Hauptschiff Reihe 12 – 14
und Seitenschiffe

Wir empfehlen den Fußweg über den
idyllischen Stationsweg.

* eingeschränkte Sicht
** keine Sicht
*** nur begrenzte Parkmöglichkeiten vorhanden

Kloster Bronnbach Bronnbach, 97877 Wertheim

Das Kloster Bronnbach liegt zwischen Wertheim
und Tauberbischofsheim und ist über die Auto-
bahn A3 erreichbar: Ausfahrt Marktheidenfeld
aus Richtung Frankfurt; Ausfahrt Wertheim /
Lengfurt aus Richtung Würzburg.
Bernhardsaal: Kategorie I Reihe 1 – 15
Kategorie II Reihe 16 – 26

Exerzitienhaus Himmelsporten, Kreuzgang Mainastr. 42, 97082 Würzburg

Kategorie I Reihe 1 – 9
Kategorie II Reihe 10 – 17

Mainfranken Theater Würzburg Theaterstr. 21, 97070 Würzburg

Tel.: 0931 / 390 81 24
www.theaterwuerzburg.de

Neubaukirche Neubastr. 38, 97070 Würzburg

(Eingang über Domerschulstraße)
Kategorie I Hauptschiff vorne
Kategorie II Hauptschiff hinten
Kategorie III Seitenschiffe*
Kategorie IV Empore**

Programmkino Central Maxstr. 2, 97070 Würzburg

(Eingang Hofstraße)
Tel.: 0931 / 780 110 55
www.central-programmkino.de

Residenz, Fürstensaal Residenzplatz 2, 97070 Würzburg

Kategorie I Reihe 1 – 9
Kategorie II Reihe 10 – 16
Kategorie III Reihe 17 – 19

Residenzweinkeller Residenzplatz 2, 97070 Würzburg

(Eingang über den Residenzplatz)
Freie Sitzplatzwahl an nummerierten
Tischen mit Bänken.

Vinotek des Staatlichen Hofkellers Residenzplatz 3, 97070 Würzburg

(Eingang im Torbogen des Rosenbachpalais)
Freie Sitzplatzwahl.

Vogel Convention Center Max-Planck-Str. 7/9, 97082 Würzburg

Kategorie I Block Mitte vorne
Kategorie II Block Mitte hinten
Blöcke links / rechts innen
Kategorie III Blöcke links / rechts außen*

Weingut Meintzinger, Festsaal Babenbergplatz 2, 97252 Frickenhausen

Freie Sitzplatzwahl in der Reihe.

Würzburger Hofbräu GmbH*** Höchberger Str. 28, 97072 Würzburg***

Kategorie I Reihe 1 – 8
Kategorie II Reihe 9 – 11
Kategorie III Reihe 12 – 16

Änderungen vorbehalten.

OPEN AIR

Nachtmusik (14. und 21. Juni) im Hofgarten der Residenz

Karten der Kategorie I, II und III zu 40,- €, 35,- €
und 30,- € sind im Vorverkauf erhältlich.
Weitere Karten für Sitzplätze zu 20,- € sind an
der Hauptkasse und Promenadenplätze (unbe-
stuhlt) zu 10,- € an allen anderen Abendkassen
bei guter Wetterlage ab 19.30 Uhr erhältlich.
Bei ungünstiger Witterung finden die Nacht-
musiken in der St. Johanniskirche Würzburg
(Hofstallstr. 5) statt. Dort haben nur die im
Vorverkauf erworbenen Karten Gültigkeit.
Die Mitnahme von Speisen und Getränken,
sowie Tieren ist leider nicht erlaubt!
Informationen bei unsicherer Wetterlage ab
17.30 Uhr.*

Serenade im Innenhof des Kreuzgangs des Exerzitienhauses Himmelsporten (28. Mai) Mainastr. 42, 97082 Würzburg Eingang Exerzitienhaus Himmelsporten

Kategorie I Reihe 1 – 5
Kategorie II Reihe 6 – 10
Weitere Karten für Sitzplätze zu 10,- € bei guter
Wetterlage an der Abendkasse ab 19 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet die Serenade
im Kreuzgang statt.
Informationen bei unsicherer Wetterlage ab
16.30 Uhr.*

Mozart am Grün (10. Juni) im Golf Club Würzburg

Das Konzert findet auch bei ungünstiger
Witterung im Golf Club statt.

Serenade im Hofgarten Veitshöchheim (7. Juni)

Abendkasse am Eingang Fasanentor
(Würzburger Str. / Obere Maingasse)
Bei ungünstiger Witterung findet die Serenade
in den Mainfrankensälen statt. Information bei
unsicherer Wetterlage ab 17.30 Uhr unter
Tel. 09 31 / 980 2754.

Sommermusik im Rosenbachpark (27. Juni) Eingang Rennweg / Rosenbachpalais (Staatlicher Hofkeller)

Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Veran-
staltungsbeginn und ist durchgehend geöffnet.
Bei ungünstiger Witterung findet die Sommer-
musik ausschließlich in der Hochschule für Musik
(Hofstallstr. 6-8) statt.

* Tel. 09 31 / 37 23 36 oder unter
www.mozartfest.de

Bitte beachten Sie:

Findet ein Open-Air-Konzert aufgrund der
Witterung in Ausweichräumlichkeiten statt,
so gilt ein anderer Bestuhlungsplan und es
besteht kein Anspruch auf Kartenrücknahme.
Bei witterungsbedingtem Abbruch eines
Konzertes innerhalb der ersten Hälfte des
Programms besteht Anspruch auf Rück- bzw.
Teilerstattung des Kartenpreises. Wird
eine laufende Vorstellung abgebrochen nach-
dem mindestens die Hälfte des Programms
aufgeführt wurde, gilt – wie bei Open-Airs
üblich – die Leistung als erbracht und es
besteht keinerlei Anspruch auf Erstattung
oder Umtausch.

Bestes nach Hause
GREIFENSTEIN 24
FRÄNKISCHE SPEZIALITÄTEN,
WEIN UND VIELES MEHR
FINDEN SIE JETZT UNTER
WWW.GREIFENSTEIN24.DE

www.greifensteiner-hof.de

GREIFENSTEINER HOF

Das Zuhause in Würzburg
ARRANGEMENTS ZUM FEST AUF ANFRAGE

Wir sind Ihr Partner wenn es um gastronomische Erlebnisse in der mainfränkischen Region geht. Unser Haus vereint vollen Service von der Übernachtung bis zum exklusiven Catering.

Das feine Stadthotel Greifenstein, modern, gemütlich, individuell. In ruhiger, zentralster Altstadtlage, nur wenige Gehminuten zu allen Sehenswürdigkeiten und zum Konzertbesuch.

Die Fränkischen Stuben sind seit Jahrzehnten ein Begriff für traditionsreiche Gaumenfreuden, ob mit Freunden, Familie oder Geschäftspartnern.

HOTEL GREIFENSTEIN
★★★★

RESTAURANT Fränkische Stuben

MARIENPLATZ
CAFE RESTAURANT BAR

MARKT7
BAR

GREIFENSTEIN
EVENTS & CATERING

GREIFENSTEINER HOF · DETTELBACHERGASSE 2 · 97070 WÜRZBURG
TEL 0931/3517-0 · FAX 0931/57057 · WWW.GREIFENSTEINER-HOF.DE

FESTIVAL-HOTELS



1 Best Western Premier Hotel Rebstock
Neubastr. 7 · 97070 Würzburg
Tel. 09 31/30 93-0 · Fax 30 93-100
www.rebstock.com
EZ ab 125,- /DZ ab 249,-



2 Hotel Würzburger Hof
Barbarossaplatz 2
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 38 14 · Fax 5 83 24
www.hotel-wuerzburgerhof.de
EZ ab 99,- /DZ ab 149,-



3 Greifensteiner Hof
Dettelbachergasse 2
97070 Würzburg
Tel. 09 31/3517-0 · Fax 5 70 57
www.greifensteiner-hof.de
EZ ab 109,- /DZ ab 159,-



4 Hotel Amberger GmbH & Co KG
Ludwigstraße 17-19
97070 Würzburg
Tel. 09 31/35 10-0 · Fax 35 10-800
www.hotel-amberger.de
EZ ab 95,- /DZ ab 128,-



5 Hotel Lindleinsmühle
A+A Hollerbach GmbH
Frankenstr. 15 · 97078 Würzburg
Tel. 09 31/2 50 49-0 · Fax 2 50 49-149
www.hotel-lindleinsmuehle.de
EZ ab 69,- /DZ ab 98,-



6 Hotel Regina
Haugerring 1
97070 Würzburg
Tel. 09 31/3 22 39-0 · Fax 3 22 39-113
www.hotel-regina-wuerzburg.de
EZ ab 67,- /DZ ab 105,-



7 Schlosshotel Steinburg
Mittlerer Steinbergweg 100
97080 Würzburg
Tel. 09 31/9 70 20 · Fax 9 71 21
www.steinburg.com
EZ ab 120,- /DZ ab 156,-



8 Main Hotel Eckert
Friedenstraße 41-45
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31/46 85 - 0 · Fax 46 85 - 100
www.main-hotel-eckert.de
EZ ab 77,- /DZ ab 102,-



9 Hotel Franziskaner
Franziskanerplatz 2
97070 Würzburg
Tel. 09 31/35 63-0 · Fax 35 63-333
www.hotel-franziskaner.de
EZ ab 73,- /DZ ab 118,-



10 GHOTEL hotel & living Würzburg
Schweinfurter Str. 1-3
97080 Würzburg
Tel. 09 31/35 96 2-0 · Fax 35 962- 2222
www.ghotel.de
EZ ab 84,- /DZ ab 94,-



11 Nichtrauchhotel Till Eulenspiegel
Sanderstr. 1a · 97070 Würzburg
Tel. 09 31/3 55 84-0 · Fax 3 55 84-30
www.hotel-till-eulenspiegel.de
EZ ab 75,- /DZ ab 105,-



12 Novotel Würzburg
Eichstraße 2
97070 Würzburg
Tel. 09 31/30 54-0 · Fax 30 54-423
www.novotel.com
EZ ab 84,- /DZ ab 94,-



13 Hotel Alter Kranen
Kärnnergasse 11
97070 Würzburg
Tel. 09 31/3 51 8-0 · Fax 5 00 10
www.hotel-alter-kranen.de
EZ ab 69,- /DZ ab 99,-



14 Hotel Grüner Baum
Zeller Straße 35/37
97082 Würzburg
Tel. 09 31/45 06-80 · Fax 45 06-888
www.24zimmer.de
EZ ab 89,- /DZ ab 115,-



15 Hotel-Gasthof Schiff
Fährweg 14
97286 Winterhausen
Tel. 0 93 33/17 85 · Fax 18 32
www.hotel-schiff.de
EZ ab 59,- /DZ ab 85,-



16 Hotel Zum Winzermännle
Domstraße 32
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 41 56 · Fax 5 82 28
www.winzermaennle.de
EZ ab 70,- /DZ ab 95,-



17 Gasthof Bären
Würzburger Straße 6
97236 Randersacker
Tel. 09 31/7 05 10
www.baeren-randersacker.de
EZ ab 70,- /DZ ab 101,-



18 Ringhotel Wittelsbacher Höh
Hexenbruchweg 10
97082 Würzburg
Tel. 09 31/45 30 40 · Fax 41 54 58
www.wittelsbacherhoeh.de
EZ ab 95,- /DZ ab 135,-



19 Maritim Hotel Würzburg
Pleichertorstraße 5
97070 Würzburg
Tel. 09 31/30 53-0 · Fax 30 53-900
www.maritim-wuerzburg.de
EZ ab 99,- /DZ ab 119,-



20 Hotel Walfisch
Am Pleidenturm 5
97070 Würzburg
Tel. 09 31/35 20 - 0 · Fax 35 20-500
www.hotel-walfisch.com
EZ ab 98,- /DZ ab 129,-

STADTPLAN



- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| A Augustinerkirche | H Exerz.Himmelspforten | S Vinothek Staatl. Hofkeller |
| B Bürgerspital | K Käppele | T Mainfranken Theater |
| D Dom St. Kilian | N Neubaukirche | V Vogel Convention Center |
| J St. Johanniskirche | R Residenz | W Würzburger Hofbräu |

TEAM UND IMPRESSUM

Mozartfest-Team

Intendantin: Evelyn Meining
Geschäftsführerin: Karin Rawe
Organisationsleitung: Elke Haaf
Organisationsleitung, Presse und Kommunikation:
Louisa Riedel
Ticketing und Büromanagement:
Marlies Belz
Organisation und Musikvermittlung: Anja Schödl
Assistenz Marketing und Ticketing: Daniel Peetz
Assistenz Organisation und Kommunikation:
Ann-Christine Pilder

Kontakt:

Mozartfest Würzburg
Rückermainstraße 2
97070 Würzburg
Telefon 09 31 / 37 23 36
Telefax 09 31 / 37 39 39

Weitere Informationen und Newsletter unter

www.mozartfest.de

Besuchen Sie uns auch auf

www.facebook.com/mozartfest
www.twitter.com/mozartfestwue
www.youtube.com/user/mozartfestwue



Impressum

Herausgeber: Mozartfest Würzburg,
Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg
Redaktion: Ilona Schneider, Evelyn Meining
Koordination: Louisa Riedel
Mitarbeit: Ann-Christine Pilder
Texte: Ilona Schneider, Ulrich Konrad,
Evelyn Meining, Anja Schödl
Anzeigen: Daniel Peetz, Louisa Riedel
Gestalterisches Konzept: Q, Wiesbaden
(www.q-home.de)

Grafik: Monika Ursprung, Schwarzach

Druckvorstufe: heko-Media GbR

Druck: Hinckel-Druck GmbH, Wertheim

Copyright: Mozartfest Würzburg

Stand: 10. November 2014

Auflage: 40.000

Programm- und Besetzungsänderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

Bildnachweise (sofern nicht am Bild angegeben)

U2/S.1 akg-images / Erich Lessing – Composing: Q,
S. 5 Petra Winkelhardt, S. 6-7 akg-images – Composing: Q,
S. 8 Stiftung Mozarteum Salzburg – Composing: Q,
S. 13 Sonja Werner, S. 15 Mat Hennek, S. 20-21: akg-
images / Erich Lessing – Composing: Q, S. 72 www.bigstockphoto.com

Die Künstlerfotos wurden von den betreffenden Agenturen frei gegeben bzw. stammen von der offiziellen Homepage der Künstler. Ungenannte Rechteinhaber mögen sich bitte melden.

Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Das Mozartfest Würzburg bedankt sich für die Unterstützung durch:

SIR OLIVER
ESTABLISHED 1969

Exklusiver Ausstatter
des Mozartfest-Abendpersonals

Kultur braucht heute mehr denn je engagierte Freunde und Förderer.



Gesellschaft der Freunde des
Mozartfestes Würzburg e.V.



Die Gesellschaft der Freunde des Mozartfestes Würzburg e.V. unterstützt seit 1994 das Mozartfest ideell und finanziell und ermöglicht so, das künstlerische Profil zu schärfen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dadurch kann dem Publikum Jahr für Jahr ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm präsentiert werden.

Als Mitglied haben Sie ein exklusives Vorkaufrecht für Konzertkarten. Sie erhalten frühzeitig Informationen über die kommenden Programme durch die Festival-Leitung und erleben den Austausch mit anderen begeisterten Musikfreunden.

Unterstützen auch Sie die Gesellschaft der Freunde des Mozartfestes Würzburg!

Gesellschaft der Freunde des Mozartfestes Würzburg e.V.

c/o Mozartfest-Büro

Rückermainstraße 2 | 97070 Würzburg

Tel. 09 31 / 37 23 36 | Fax: 09 31 / 37 39 39

www.mozartfest.de

freundskreis@mozartfest.de

Fr 22.05.			
Sa 23.05.	Kaisersaalkonzert ◆	Mahler Chamber Orchestra, Renaud Capuçon	S. 23
Sa 23.05.	Open Air	Mozarttag	S. 25
So 24.05.	Matinee	Festival der ARD-Preisträger	S. 26
Mo 25.05.	Matinee	Alexander Krichel	S. 27
Mi 27.05.	Kaisersaalkonzert	Kit Armstrong	S. 28
Do 28.05.	Kaisersaalkonzert	Philharmonisches Orchester Würzburg, Albrecht Mayer, Enrico Calessio	S. 29
Do 28.05.	Kammermusik	Serenade Himmelsporten – Bell'Arte Salzburg	S. 30
Fr 29.05.	Kaisersaalkonzert	Bolívar Soloists, Michail Lifits	S. 31
Fr 29.05.	Musik & Wein	Faltenradio	S. 32
Sa 30.05.	Musik & Wein	Joscho Stephan Trio	S. 33
Sa 30.05.	Kammermusik	Sebastian Hess, Axel Wolf	S. 34
Sa 30.05.	Kaisersaalkonzert	Concertgebouw Kamerorkest, Tjeerd Top, Borika van den Booren	S. 35
So 31.05.	Matinee ◆	Renaud Capuçon, Gérard Caussé, Edgar Moreau	S. 37
So 31.06.	–		
Di 02.06.	MozartLabor ◆	MozartLabor: Was heißt hier Klassik?	S. 38
Di 02.06.	MozartLabor	Stipendiatenkoncert des MozartLabors	S. 39
Mi 03.06.	Allzeit ...	»Allzeit mein Magen«	S. 40
Mi 03.06.	Kaisersaalkonzert	Amsterdam Sinfonietta, Rafał Blechacz, Candida Thompson	S. 41
Do 04.06.	Kaisersaalkonzert	Kansai Philharmonic Orchestra, Etsuko Hirose, Augustin Dumay	S. 43
Fr 05.06.			
Sa 06.06.	Gala mit Diner	Residenz-Gala – Russische Kammerphilharmonie, Sergei Nakariakov, Juri Gilbo	S. 45
So 07.06.	Oper im Gespräch	Einführungsmatinee – »Alessandro nell'indie«	S. 46
So 07.06.	Teekonzert	Teekonzert zum World Heritage Day – Duo Viennese	S. 47
So 07.06.	Musik & Unterhaltung	VerQuer	S. 48
So 07.06.	Open Air	Serenade Veitshöchheim – World Brass	S. 49
Mo 08.06.	Kaisersaalkonzert	Diana Damrau, Helmut Deutsch	S. 51
Mi 10.06.	Open Air	Mozart am Grün – La Piccola Banda, Lutz Koppetsch	S. 52
Do 11.06.	Requiem	Monteverdichor Würzburg, Akademie für Alte Musik Berlin	S. 53

Do 11.06.			
Fr 12.06.	Musik & Wein	Friedrich-Wilhelm Junge, Michael Fuchs	S. 54
Fr 12.06.			
Sa 13.06.	Kaisersaalkonzert ◆	Bamberger Symphoniker, Renaud Capuçon, Lahav Shani	S. 55
Sa 13.06.	Familienkonzert	Imri und der falsche Maestro	S. 56
Sa 13.06.	Musik & Literatur	Eva Mattes, Lautten Compagney, Wu Wei, Wolfgang Katschner	S. 57
Sa 13.06.	Musik & Wein	Nessi Tausendschön	S. 58
So 14.06.	Matinee	Harriet Krijgh, Magda Amara	S. 59
So 14.06.	Gottesdienst	Festgottesdienst in St. Stephan	S. 60
So 14.06.	Familienkonzert	Imri und der falsche Maestro	S. 61
So 14.06.	Open Air	Nachtmusik – Philharm. Orch. Würzburg, Aniello Desiderio, Sebastian Beckedorf	S. 63
Mi 17.06.	Kaisersaalkonzert	J.-E. Bavouzet, F. Delépine, O. Doise, N. Baldeyrou, J. Hardy, H. Joulain	S. 64
Do 18.06.	Kaisersaalkonzert	Venice Baroque Orchestra, Giuliano Carmignola	S. 65
Do 18.06.	Gala mit Diner	Hof-Gala – Tatjana Ruhlant, Christian Schmitt	S. 67
Fr 19.06.			
Sa 20.06.	Opernacht	»Die Zauberflöte« – RIAS Kammerchor, Lautten Compagney, Wolfgang Katschner	S. 69
Sa 20.06.	Opernpremiere	»Alessandro nell'indie«	S. 70
So 21.06.	Matinee	Alinde Quartett, Luise Aschenbrenner	S. 71
So 21.06.	Familienkonzert	»Die Entführung aus dem Serail«	S. 72
So 21.06.	Open Air	Nachtmusik – Münchener Kammerorchester, Stefan Dohr, Diana Tishchenko	S. 73
Di 23.06.	Kaisersaalkonzert	Jörg Widmann, Apollon Musagète Quartett	S. 75
Mi 24.06.	Allzeit ...	»Allzeit ein wenig exterieur«	S. 76
Do 25.06.	Bruckner im Dom	Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott	S. 77
Do 25.06.			
Fr 26.06.	Musik & Wein	Duo »As time goes by«	S. 78
Fr 26.06.			
Sa 27.06.	Kaisersaalkonzert	Kammerorch. des Bayer. Rundfunks, F. P. Zimmermann, A. Tamestit, R. Szulc	S. 79
Sa 27.06.	Musik & Picknick	Sommermusik	S. 80
Sa 27.06.	Kammermusik	Arcanto Quartett	S. 81
So 28.06.	Gottesdienst	Pontifikalamt im Kiliansdom	S. 82
So 28.06.	Last Night	Jupiternacht	S. 83